



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaskuſt 1

Geschäftst.: E. Morgenſterns Buchhandlung // Kommiſſions-Verlag: Paul Steinté //
Breslau 1, Ohlauer Straße 15 // Fernruf Ohle 4056 // Breslau 1, Sandſtraße 10 // Fernruf Ring 71 und 3775
Poſtiſche Konto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau // Erſcheint monatlich // Zuſtellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einſpaltig 10 Pf. // Bei Wiederholung Nachlaß

Nummer 1

Breslau, den 2. Januar 1926

3. Jahrgang

Sektionsnachrichten

Monatsversammlung und Hauptversammlung

Freitag, den 22. Januar 1926, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im großen Saale
der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaskuſt)

Monatsversammlung

Vortrag des Herrn Buchhändlers Semm:

Bericht über den alpinen Ausbildungskursus 1925 im Bereiche der Breslauer Hütte mit Lichtbildern.

Im Anschlusse daran

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Kassenbericht
3. Festsetzung des Voranschlags für 1926
4. Hüttenbericht und Aussprache über einen Hüttenenerweiterungsbau
5. Wahl des Vorstandes für 1926
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Antrag des Vorstandes auf Ernennung des Herrn Geheimrats Dr. Dyhrenfurth zum Ehrenvorsitzenden der Sektion
8. Verschiedenes

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht der Vorstand um zahlreichen Besuch der Versammlung. Anträge müssen bis zum 14. Januar beim 1. Vorsitzenden Herrn Major von Heple, 18, Menzelstr. 87, oder beim 2. Vorsitzenden Herrn Professor Dr. Pabel, 9, Paulstraße 38 schriftlich eingereicht werden. Der Eintritt ist nur unseren Mitgliedern gegen Vorzeigung der Jahreskarte gestattet. Stimrecht haben nur die Vollmitglieder, gegen Vorzeigung der Jahreskarte.

Nachstung findet im Hotel zur Post, Albrechtstraße 28/29 in besonderem Zimmer statt. Der Vorstand ladet zu zahlreichem Besuche ein.

Die letzte Monatsversammlung am 11. Dezember 1925 war trotz der ungünstigen Zeit gut besucht und der Vortrag des Herrn Major v. Hefke fand reichen Beifall. Er schilderte in fesselnder und launiger Weise Land und Leute und das Reisen in Schottland nach den Eindrücken, die er auf zwei längeren Reisen in den Jahren 1909 und 1913 gesammelt hatte. Er konnte auch eine Anzahl guter Lichtbilder vorführen.

Die nächste Monatsversammlung findet am 19. Februar statt, an der Herr Professor Dr. Friederichsen über: Wanderungen im zentral-asiatischen Himmelsgebirge (Tien-schan) sprechen wird (mit Lichtbildern). Ein zweiter Ausprache-Abend, der sich mit alpinen Fragen, mit dem Hüttenweiterungsbaue und mit einer Änderung unrer Sitzungen beschäftigen soll, wird im Februar stattfinden. Der wichtigste Zweck dieser Sitzungen soll der sein, die Anteilnahme eines größeren Teiles von Mitgliedern an den Arbeiten des Vorstandes zu erwecken und die Mitglieder untereinander und mit dem Vorstande bekanntzumachen.

Wein das Wetter günstig ist und sich genügend Teilnehmer finden, soll Sonntag, den 24. Januar oder den 31. Januar eine Winterwanderung veranstaltet werden. Näheres wird in der Monatsversammlung am 22. Januar mitgeteilt werden.

Unsere im Geographischen Institute der Universität (Martinstraße 9) befindliche Bibliothek steht den Mitgliedern zum Tauschverkehr offen: Montag von 12—1 Uhr und Freitag von 5—6 Uhr.

Der Vorstand ersucht, den Jahresbeitrag für 1926 erst nach der Hauptversammlung zahlen zu wollen.

Literatur.

George Ingle Finch. Der Kampf um den Everest. Deutsch von Walter Schmidlung. Mit 90 Abbildungen, einer Anstiegsfisse und zwei Karten, 206 Seiten. Leipzig, F. A. Brockhaus 1925. In Ganzleinen geb. 11 M.

Hier läßt ein Engländer, der als Bergsteiger in der Schweiz und als Mann der Wissenschaft einen guten Namen hat, das „Kampf um den Everest“ betitelte dreitägige Drama aus den Jahren 1921, 1922 und 1924, in dem er selbst eine bedeutende Rolle hat, vor uns sich abspielen. Capitän Finch hat das Verdienst, daß er zuerst sein Buch in deutscher Sprache erscheinen läßt und daß er durch Betonung des Wertes der Sauerstoffapparate und durch deren praktische Anwendung den Weg gewiesen hat, auf dem der Mensch im Kampfe mit dem höchsten Berge der Erde zum Ziele gelangen kann. Ob im Jahre 1924 Mallory und Irvine den Gipfel des Berges erreicht haben, weiß niemand; beide haben dabei den Tod gefunden. Finch selbst ist im Jahre 1922 so hoch gekommen, wie kein Mensch vor ihm auf den Bergen über 8300 Meter. Das Buch fesselt bis zum Ende, es erfrischt durch die Bewunderung der menschlichen Tatkraft, die es durch die Darstellung bei aller Zurückhaltung des Verfassers erweckt, es ist ein Beweis für die Dichtermorte der Alten, daß dem Menschen nichts zu schwer ist.

Zeigt uns das Everest-Buch die Gefahren und Schrecken von Eis und Schnee, so will „Die Ski-Schule“ von Joseph Dahinden (4. Aufl., Dietz & Co., Stuttgart, 1925, 5 M.), die Schönheiten der Winterlandschaft erschließen und dem Ski-Sport neue Freunde gewinnen. Es ist ein Buch für Naturfreunde und Winterportler. In diesem handlichen Kunstbroschüre (175 Seiten), geschmackvoll ausgestattet mit 140 Lichtbildern und vielen Zeichnungen, gibt ein bekannter Schweizer Skiläufer, Dahinden, eine praktische Anleitung, die Wunder des Skilaufes sich zu eigen zu machen. Ebenso wird der erfahrene Skiläufer an dem Buche seine Freude haben. Der Verfasser nennt das Buch „Ski-Schule“ und gibt daher auf alle Fragen Antwort, die der Schüler an den Lehrer auf diesem Gebiete richten kann, indem er von dem Grundsatz ausgeht, daß es unmöglich ist, in kurzer Zeit die Skitechnik von selbst zu erlernen, daß es daher ratsam ist, sich einer erprobten Unterrichtsmethode zu unterziehen. Neben den Sportlehren betont der Verfasser die Erziehung zur einfachen Lebensweise.

Mitteilungen und Anfragen sind zu richten an Professor Dr. Sabel, Breslau 9, Paulstraße 38.

Mitglieder! Deckt Euren Bedarf nach Möglichkeit bei unseren Inserenten!

Lithographie
Steindruck
Offsetdruck
Entwürfe — Packungen
Wasserfarben-Rotationsdruck
Nächste Preise — Pünktliche Lieferung
Druckerei Paul Thiele
Breslau 1, Sandstr. 10 — Fernspr. Ring 71 u. 3775

Carl Micksch Schweidnitzer Straße 13/15
und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petit-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / Gartenstraße 65 / Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Spezialhaus für
Sport-Westen • Strick-Kostüme • Strick-Jacken
Jumper • Schal- und Mützen-Garnituren • Sport-
Handschuhe • Sport-Gamaschen • Sport-Strümpfe
Wollene Socken u. Strümpfe • Kamelhaar-Artikel

Prof. Jäger's Unterbekleidung
Kübler's Klubwesten
„Mars“-Wickelgamaschen

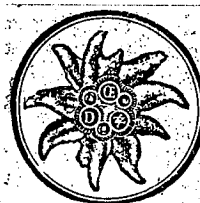


Komplette Ski-Ausrüstung

bestehend aus: blauem Skianzug, Windjacke,
Mütze, Fäustel Imprägn., 1 Paar gute Eschenski,
m. Hutfeldbindung u. Stöcken kompl. montiert,
1 Paar pa. zwiegenähte Skistiefel, Pflaxabänder,
Wachs und Ski-Traggurt sowie ein Ski-Lehrbuch
für Herren Mk. 175, für Damen Mk. 180

Sporthaus B. Pfeiffer **BRESLAU**
Schweidnitzer Str. 36

Verlangen Sie illustrierte Preisliste A



Sektion Breslau

des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaſkunſt 1

Geschäftsſt.: E. Morgenſterns Buchhandlung
Breslau 1, Ohlauer Straße 15 / Fernruf Ohle 4056
Postſchreibſto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau

Kommiſſions-Verlag: Paul Steinke
Breslau 1, Sandſtraße 10 / Fernruf Ring 71 und 3775
Eſcheint monatlich
Zuftellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einſpaltig 10 Pf. / Bei Wiederholung Nachlaß

Nummer 2 || Breslau, den 5. Februar 1926 || 3. Jahrgang

Mitteilungen

Monatsversammlung

Freitag, den 19. Februar 1926, abends 8^{1/2} Uhr im großen Saale
der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaſkunſt)

Vortrag

des Herrn Professor Dr. Friedrichsen:

Wanderungen im zentral-asiatischen Himmelsgebirge (Tien-ſchan)
mit Lichtbildern.

Nachſitzung findet im Hotel zur Poſt, Albrechtſtraße 28/29 in be-
ſonderem Zimmer ſtatt. Der Vorſtand ladet zu zahlreichem Beſuche ein.

Ausſprache-Abend

Donnerstag, den 11. Februar 1926, abends 8^{1/2} Uhr im Hotel zur
Poſt, Albrechtſtraße 28/29. Tagesordnung:

1. Der alpine Schilauſ (vgl. „Mitteilungen“ Nr. 2(31. Jan 1926).
2. Erweiterungsbau der Breslauer Hütte. 3. Austausch von
Reiſeerfahrungen. 4. Plan einer größeren geſelligen Ver-
anſtaltung. 5. Vorſchläge für einen Ausflug u. a.

Alpine Schikurse

Unſer Vorſtandsmitglied und Schiwart Herr Hauſchild hat ſich
bereit erklärt, unſern Mitgliedern den alpinen Schilauſ zu lehren. Gedacht
iſt zunächſt an einen 7-tägigen Kurſus vornehmlich für Anfänger, vom
14. bis 21. Februar am Glager Schneeberge (Standquartier Schweizeret)
und an einen etwa 14-tägigen Fahrten-Kurſus nur für Fortſchrittene in den
Alpen, etwa von Mitte März an (Standquartier wahrſcheinlich Ober-Gurgl im
Ostalpegebiet).

Der Kursusleiter wird seine jahrelange Schi- und Reiseerfahrung ganz in den Dienst der Sache stellen, so daß jede unnütze Gelbtausgabe vermieden bleibt. Höhe der Kosten, alles inbegriffen, auch die Reise, etwa 65 RM beim Heimatkursus und etwa 200 RM beim Alpenkursus. Unkostenbeitrag von jedem Teilnehmer für die Sektion beim Heimatkursus 8 RM, beim Alpenkursus 15 RM. Die Teilnehmerzahl ist naturgemäß beschränkt. Daher Anmeldung und alle Anfragen baldigt erwünscht (für den Alpenkursus zunächst unverbindlich) an den Kursusleiter Herrn Oberleutnant a. D. Hauschild, 18, Oranienstraße 9. Nähere Mitteilungen erfolgen beim Ausspracheabend Donnerstag, den 11. Februar. Bei genügender Beteiligung ist ein zweiter Heimatkursus im Anschlusse an den ersten vorgesehen.

Bücherei

Unsere im Geographischen Institute der Universität (Martinistraße 9) befindliche Bücherei steht den Mitgliedern zum Tauschverkehr gegen Vorzeigung der Jahreskarte offen: Montag von 5—6 Uhr und Freitag von 12—1 Uhr (Abänderung der Mitteilung in Nr. 1).

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag beträgt für A-Mitglieder 7,50 RM, für B-Mitglieder 4 RM. Der Vorstand ersucht, den Beitrag entweder unmittelbar in unserer Geschäftsstelle (Oblauer Straße 15) in den Geschäftsstunden 9—11 Uhr einzuzahlen oder auf das Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 20.270 einzulösen.

Berichte

Die Hauptversammlung am 22. Januar war sehr gut besucht. Der rühmere Vorsitzende Herr Geheimrat Dr. Dührerfurth wurde wegen seiner 30 Jahre lang der Sektion geleisteten Dienste einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der Sektion ernannt. Der Jahresbericht und der Kassenbericht, der einen Bestand von 8763,84 RM. aufweist, wurde vorgelesen, dem Kassenvorstand wurde Entlastung erteilt; der Voranschlag mit einem Etat von 19313,84 RM. wurde genehmigt. Hierbei wurden auch für Gletschermessung, Kletterkursus und Schitkursus Mittel bewilligt. Der Sektion stehen große Ausgaben bevor, da sie im Jahre 1927 ihr 50-jähriges Bestehen feierlich begehen und mit einem umfassenden Erweiterungsbau der seit dem Jahre 1883 bestehenden und in den Jahren 1896 und 1913 vergrößerten Hütte krönen will. Von einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrages wird aber vorläufig abgesehen. Die Hütte ist mit allen Erfordernissen, wie Seil, Tragbahnen, Apotheke ausgestattet worden und erfreute sich eines sehr guten Besuches; sie weist 3371 Besucher auf (1923 nur 1299 und 1924: 2280). Die Zahl der Mitglieder beträgt zurzeit 1304, von denen 1037 Vollmitglieder sind. Im verfloffenen Jahre mußten 105 A-Mitglieder und 26 B-Mitglieder gestrichen werden, weil sie ihren Beitrag nicht bezahlt haben. Durch Austritt, Tod und Verlegung des Wohnsitzes verloren wir 85 A-Mitglieder und 18 B-Mitglieder. Zu den Verstorbenen gehört auch unser erster Ehrenvorsitzender und Mitbegründer unserer Sektion Geheimrat Professor Dr. Joseph Bartsch, der am 22. Juni gestorben ist (vgl. „Mitteilungen“ vom 15. Juli 1925). Dann fand die Wahl des Vorstandes für 1926 statt; sie erfolgte einstimmig durch Zuruf. Der Vorstand besteht also aus folgenden Herren:

1. Vorsitzender: Major a. D. von Sepke. 2. Vorsitzender und Schriftführer: Professor Dr. Habel. Kassenwart: Buch-

händler Wolf, Hüttenwart: Zahrawitz, Dr. Hübner, Bücherwart: Professor Dr. Meyer. Beisitzer: Kaufmann Reising, Kaufmann Kone, Buchhändler Kusner, Landgerichtsdirektor Brzola, Professor Dr. Friederichsen und Oberleutnant a. D. Hauschild. Letzterer hat das neugeschaffene Amt des Schwantes übernommen. Auch die Kassenprüfer Kaufmann Sphas und Direktor Jörchel wurden durch Zuruf wiedergewählt. Der Hauptversammlung ging die erste Monatsversammlung voran, in der Herr Buchhändler Semm über den von der Sektion zum ersten Male veranstalteten Ausbildungskursus auf Grund seiner eigenen Erlebnisse und Erfahrungen unter Vorführung zahlreicher eigener und von Dr. Gebel, einem zweiten Kursusteilnehmer, herührender guter Lichtbilder sprach. Diese praktischen Übungen für Bergsteiger hatten in den Stubai- und Ötztal-er Alpen Ende August, Anfang September unter Leitung des Herrn Professor Dr. Meyer stattgefunden. Standort war hauptsächlich unsere Hütte. Am Schlusse der Monatsversammlung erinnerte der Vorsitzende die Mitglieder an ihre vaterländische Pflicht, Alt-Italien zu meiden, solange die unerhörten Vergewaltigungen der deutschen Bewohner Süd-Italiens durch die italienische Regierung andauern, eine Anregung, der die Anwesenden mit großem Beifall beistimmten.

Die für den 24. Januar angelegte Winterwanderung in das Waldenburger Gebirge litt unter einem Unstern. Am Sonnabend vorher abends 1/7 Uhr erhielt der Schriftführer ein Telegramm von der Alpenvereinssektion Waldburg, die die Führung übernehmen wollte, wegen Schneesturm bitte morgigen Ausflug verschieben. Er ließ davon die Teilnehmer benachrichtigen, die erreichbar waren, und traf weitere Anordnungen. 2 Herren und 2 Damen, wie Herr Reinert mitteilt, nach Dittelsbach, wurden dort von einem Mitgliede der Waldenburger Sektion über die Wegeverhältnisse aufgeklärt und wanderten durch Wind und Schnee über Reimswaldau teils, die Tour abkürzend, nach Charlottenbrunn, teils durch den Freudengrund nach Görbersdorf und Friedland, erfreut, den Ausflug gemacht zu haben. Auch unser erster Vorsitzender machte mit seiner Frau Gemahlin, die schon am Sonnabend nach Waldburg gefahren waren, eine Wanderung über das Sandgebirge ins Reimsbachtal, bei glänzenden Schneeverhältnissen und herrlicher Aussicht. Wir bedauern außerordentlich, daß der Vorsitzende der Waldenburger Sektion unsere Wetterfestigkeit so unterschätzt und sich zu dem Telegramm entschlossen hat. Vielleicht kommt es im Februar noch zu einem Ausfluge, zu dem sich trotz des Vorfalles eine größere Anzahl entschließt.

Literatur

Das Buch Wadernell, Adolf Richler (1819—1900), Leben und Werke. Freiburg i. Br. 1925 ist für unsere Bücherei angeschafft worden (vgl. Mitteilungen 1926 S. 24); ebenso Julius Kuga, Aus dem Leben eines Bergsteigers, München 1925.

Im Verlage Richard Walthers (Konstanz) hat Dr. Karl Bloßig, der bekannte Verfasser der „Wierausender“, einen Alpenkalender, nach dem Beispiele des Spemannschen erscheinen lassen, den der Verleger den Mitgliedern des Alpenvereines mit 2,80 Mk. (statt 4 Mk.) anbietet. Die gut ausgewählten schönen Bilder und die dabei stehenden Erläuterungsworte werden jedem Alpinisten eine Freude machen. Eine Bestell-Liste wird bei dem nächsten Aussprache-Abende und bei der nächsten Monatsversammlung zur Einzeichnung ausliegen.

Mitteilungen und Anfragen sind an Professor Dr. Habel, Breslau 9 Paulstraße 38, zu richten.

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petit-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / Gartenstraße 65 / Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Spezialhaus für

- Sport-Westen • Pull-over • Sweter • Ski-Socken
- Fausthandschuhe • Schneemützen • Sportsstrümpfe
- Sportgamaschen • Mars-Wickelgamaschen • Prof.
- Jäger's Unterwäsche • Kamelhaar-Artikel • Ribana-
- Unterkleidung • Kübler's Sport-Westen •

Große Auswahl
Gute Qualitäten
Billige Preise

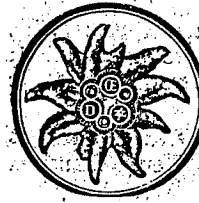


Komplette Ski-Ausrüstung

bestehend aus: blauem Skianzug, Windjacke,
Mütze, Fäustel imprägn., 1 Paar gute Eschenski
m. Hulfeldbindung u. Stöcken kompl. montiert,
1 Paar pa. zwiegenähte Skistiefel, Pfixabänder,
Wachs und Ski-Traggurt sowie ein Ski-Lehrbuch
für Herren Mk. 175, für Damen Mk. 180

Sporthaus B. Pfeiffer **BRESLAU 1**
Schweidnitzer Str. 36

Verlangen Sie illustrierte Preisliste A



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaſkunſt 1

Geschäftſt.: E. Morgenſterns Buchhandlung
Breslau 1, Ohlauer Straße 15 / Fernruf Ohle 4056
Poſtkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau

Kommiſſions-Verlag: Paul Steinfé
Breslau 1, Sandſtraße 10 / Fernruf Ring 71, unſ 2775
Erfcheint monatlich
Zuftehlung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einſpaltig 10 Pf. / Bei Wiederholung Na. G. a. B.

Nummer 3 || Breslau, den 6. März 1926 || 3. Jahrgang

Mitteilungen

Monatsversammlung

Freitag, den 19. März 1926, abends 8^{1/2} Uhr im großen Saale der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaſkunſt)

Vortrag

des Heren Stadtbaurat Sattler (Zwickau)
„Mit Schi und Pickel über Spitzbergens Gletscher“
(mit Lichtbildern).

Nachſichtigung findet im Hotel zur Poſt, Albrechtſtraße 28/29 in beſonderem Zimmer ſtatt. Der Vorſtand ladet zu zahlreichem Beſuche ein.

Alpiner Schifurs

Die Abreiſe zum alpinen Schifurs im Ogtale ſoll am 14. März ſtattfinden. Näheres in unſerer Geſchäftſtelle und durch Herrn Hauſchild, 18, Oranienſtr. 9. Es wird hierbei auf die ermäßigten Touriſten-Rückfahrkarten der öſterreichiſchen Bundesbahnen aufmerkſam gemacht, über die Näheres aus den „Mitteilungen“ unterm 15. Februar (Nr. 3) zu erſehen iſt; Mitgliedskarte und grüne Erkennungsmärke zum Ausweiſe vorrätig in unſerer Geſchäftſtelle.

Wanderung

Sonntag, den 21. März, Wanderung von Fellhammer über die Wildberge, die kleine und die große Heide nach Friedland. Sonntagſkarte 4. Klaſſe nach Friedland 4,30 Mk. Abfahrt Freiburger Bahnhof 8⁰⁰ Uhr. Rückfahrt ab Friedland 6¹⁵ Uhr. Sehr lohnende Tour.

Bücherei

Unſere im Geographiſchen Inſtitute der Univerſität (Martinſtraße 9) befindliche Bücherei iſt biſ auf weiteres wegen Umzugs geſperrt. Neuaniſchaffungen im Jahre 1925:

Führer: Richter, Allgäuer Alpen; Spengler, Salzburger Alpen; Sösch, Geograph. Führer durch Nordtirol; Baedeker, Deutschland; Baedeker, Tirol; Dübi, Hochgebirgsführer durch das Wallis, Bd. II, III; Obersteiner, Deztaler Alpen; Meyer, Oberbahern; Wagner, Stubaï.

Lehrbücher: W. Young, Die Schule der Berge; Hoferer, Winterliches Bergsteigen; Fand-Schneider, Wunder des Schneeschuhs; Devan-Schneider, Skisport.

Fahrten-Schilderungen: Pius XI, Alpine Schriften; Agostini, Feuerland; Herzog, Bergfahrten in Südamerika; Steiniger, Die vergessene Insel (Sardinien); Rey, Kletterfahrten im Montblanc-Gebiet und in den Dolomiten; Finck, Mount Everest.

Bildwerke: Das Riesengebirge und sein Vorland; Dreyer, Das bayerische Hochland; Monographien zur Erdkunde: Schweiz.

Geschichtliches: Paracelsus, Von der Vergiftung.

Schöne Literatur: Hoel, Wanderbriefe an eine Frau.

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag beträgt für A-Mitglieder 7,50 Mk., für B-Mitglieder 4 Mk. Der Vorstand ersucht, den Beitrag entweder unmittelbar in unserer Geschäftsstelle (Dhlauer Straße 15) in den Geschäftsstunden 9—11 Uhr einzuzahlen oder auf das Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 20 270 einzusenden. Eine Zahlkarte liegt bei!

Berichte

Am 5. Februar fand eine Vorstandssitzung mit einer reichhaltigen Tagesordnung, die nur zum Teil erledigt werden konnte, statt. Daraus sei hier folgendes mitgeteilt: Die Frage der Abgrenzung unseres Arbeitsgebietes im oberen Deztale gegenüber der Sektion Braunischweig wird zu einem unbefriedigenden Ergebnisse kommen. Ehe wir an den Hütten-Erweiterungs-bau herangehen, sollen verschiedene Unzuträglichkeiten in der Hütte abgestellt und Ergänzungen vorgenommen werden. In der Verteilung der Vorstandsamter ist eine Änderung notwendig geworden: Herr Dr. Hübner hat aus Mangel an Zeit sein Amt als Hüttenwart, das er seit 1919 umsichtig und erfolgreich verwaltet hat, niedergelegt. Mit Bedauern und mit der Versicherung unseres Dankes für seine Tätigkeit sehen wir ihn aus dem Amte scheiden. An seine Stelle als Hüttenwart ist Herr Professor Dr. Meyer getreten, der bisherige Bücherwart. Für ihn übernimmt Herr Buchhändler A. S. K. die Sorge für die Bücherei.

Der Aussprache-Abend am 11. Februar war gut besucht und gab Gelegenheit zu eingehenden Besprechungen über innere Fragen der Sektion. Herr Regierungsrat von Schickfuß erzählte von seinen Touren von Barmat aus, besonders auf den Monte Rosa und das Matterhorn, und in den Dolomiten.

In der letzten Monatsversammlung am 19. Februar bereitete Herr Professor Dr. Friederichsen durch die anschauliche Schilderung seiner Wanderungen im zentral-asiatischen Himmelsgebirge, dem Tien-Schan, einen besonderen Genuß und bot anregende Belehrung. Bei der Eröffnung der Monatsversammlung machte der 1. Vorsitzende von einer an die Sektionen gerichteten Rundgebung des Verwaltungsausschusses Mitteilung: „Im Einverständnis mit dem 1. Vorsitzenden des Vereins richten wir an alle Sektionen die herzlichste Bitte, bei ihren Mitgliedern und in deren Bekannten-

kreise unermüdet für Aufklärung über die Unterdrückung Deutsch-Südtirols zu wirken und die Mitglieder aufzufordern, so lange bis sich Italien zu einer gerechten Behandlung der Südtiroler Deutschen entschließt, Reisen in das italienische Sprachgebiet Italiens zu unterlassen und italienische Waren nicht zu kaufen. Aus den gleichen Gründen erachtet es der Verwaltungsausschuß als mit der Ehre des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins nicht vereinbar, daß Mitglieder des Alpenvereins, sei es aus welchem Grunde immer, dem Club Alpino Italiano beitreten oder gar noch, was wiederholt beobachtet wurde, neben dem Alpenvereinsabzeichen das des Club Alpino Italiano tragen, und ebenso, daß Sektionen Mitglieder dieses Klubs bei sich als Mitglieder aufnehmen oder dulden.“

Der alpine Skifurs hat vom 21. bis 27. Februar stattgefunden. 22 Mitglieder hatten in der „Schweizeri“ am Glaker Schneeberg Quartier genommen. Die Schneeverhältnisse waren wechsellnd, besonders lehrreich, immer ausreichend, meist ausgezeichnet. Firnschnee und Sonnenschein! Sämtliche Arten moderner Hochgebirgs-Geländetechnik wurden geübt, auch Abfahren am Seil und Gebrauch des Pickels. Die Teilnehmer legten am Schlusse in einem kleinen alpinen Abfahrtslaufe mit viel natürlichen Hindernissen eine Probe ihres Könnens ab. So muß der erste Versuch dieser Art als wohl gelungen bezeichnet werden, eine Ansicht, der am Schlußtage verbunden mit dem Danke an die Sektion und dem Leiter von den Teilnehmern Ausdruck gegeben wurde.

Literatur

Die „Zeitschrift“ 1925 ist erschienen und kann in unserer Geschäftsstelle in Empfang genommen werden. Nicht vorausbestellte Exemplare kosten 3,— Mk. Ebendort sind auch noch einige Exemplare der Zeitschrift 1921—23 zu je 2,— Mk. und 1924 zu je 3,— Mk. erhältlich, auch der alpine Ratgeber zu je 1,50 Mk. und die Anleitung zum Kartenlesen zu 3,— Mk.

Carl S. Luther, der bekannte Schriftleiter der Zeitschrift „Winter“, hat im Bergverlage Rudolf Rother (München 1925) ein Buch von 189 Seiten unter dem Titel: Schi-Unterhaltungen, Vers und Prosa erscheinen lassen (geb. 2,50 Mk.); meist humoristische Gedichte, auch mundartliche, Schnadahüpfel, Sprüche usw. von verschiedenen Autoren sind hier zu einem Unterhaltungsbuche zusammengestellt worden, das besonders für gefellige Veranstaltungen Stoff zu Vorträgen und Anregung zu Neuschöpfungen enthält. Natürlich fehlen die Parodien nach berühmtem Muster nicht. Henry Hoel ist als Sportschriftsteller bekannt. Jetzt hat er im Bergverlage Rudolf Rother (München 1926 115 Seiten, geb. 4 Mk.) eine Sammlung „Moderne Wintermärchen“ herausgegeben, 112 an der Zahl, die alle mit „Es war einmal“ anfangen. Es sind mehr Satiren, humorvoller und nachdenklicher Art, in erster Linie für Schiläufer bestimmt; die Neuanwendung möge jeder, der sich getroffen fühlt, beherzigen.

Walter Schmidkunz, Zwischen Himmel und Erde Alpine Anekdoten, mit 12 Bildern von Otto Binnefogel. Paul Stangl, Verlag München, 319 S. 6,— Mk. Etwa 150 alpine Anekdoten, ihrem Inhalt nach ein Querschnitt durch den ganzen Alpinismus, sind hier zu einem köstlichen Strauße zusammengedrängt. Mit Ernst und mit viel Witz und Humor wird hier von Dingen zwischen Himmel und Erde erzählt, eine gute Lektüre nicht nur für den, der die Berge und ihre Geschichte kennt und liebt.

Mitteilungen und Anfragen sind an Professor Dr. Habel, IX, Paulstr. 38, zu richten.

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15
und Zweigggeschäfte*
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petit-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / Gartenstraße 65 / Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Spezialhaus für
Sport-Westen • Pull-over • Sweter • Ski-Socken
Fausthandschuhe • Schneemützen • Sportstrümpfe
Sportgamaschen • Mars-Wickelgamaschen • Prof.
Jäger's Unterwäsche • Kamelhaar-Artikel • Ribana-
• • Unterkleidung • Kübler's Sport-Westen • •

Große Auswahl
Gute Qualitäten
Billige Preise

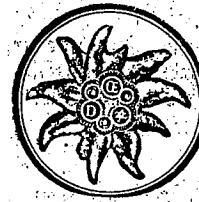


Komplette Ski-Ausrüstung

bestehend aus: blauem Skianzug, Windjacke,
Mütze, Fäustel imprägn., 1 Paar gute Eschenski
m. Huitfeldbindung u. Stöcken kompl. montiert,
1 Paar pa. zwiegenähte Skistiefel, Pfixabänder,
Wachs und Ski-Traggurt sowie ein Ski-Lehrbuch
für Herren Mk. 175, für Damen Mk. 180

Sporthaus B. Pfeiffer **BRESLAU 1**
Schweidnitzer Str. 36

Verlangen Sie illustrierte Preisliste A



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaſkunſt 1

Gefchäftsst.: E. Morgenſterns Buchhandlung
Breslau 1, Ohlauer Straße 15 / Fernruf Ohle 4056
Poſtkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau

Kommiſſions-Verlag: Paul Steinte
Breslau 1, Sandstraße 10 / Fernruf Ring 71 und 3775
Erscheint monatlich / Zuſtellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einſpaltig 10 Pf. / Bei Wiederholung Nachlaß

Nummer 4

Breslau, den 8. April 1926

3. Jahrgang

Mitteilungen

Monatsversammlung

Freitag, den 23. April 1926, abends 8 1/2 Uhr im großen Saale
der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaſkunſt)

Vortrag

des Herrn Professor Dr. Bruno Dietrich

„Kalifornien“

(mit Lichtbildern).

Nachſitzung findet im Hotel zur Poſt, Albrechtſtraße 28/29 in be-
ſonderem Zimmer ſtatt. Der Vorſtand ladet zu zahlreichem Beſuche ein

Mittwoch, den 5. Mai, abends 8 Uhr pünktlich im großen Saale
der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur

Vortrag

des Herrn Professor Dr. Oskar Erich Meyer:

„Bergkunde“

(mit Lichtbildern). (Felstechnik, Gletscherkunde, Ausrüstung), als Ein-
führung in den Bergsteiger-Ausbildungs-Kursus der Sektion Breslau im
Sommer 1926.

Bücherei

Unsere Bücherei befindet ſich in der Buchhandlung Müller &
Seiffert, 1. Mitterplatz 5, und wird von unſerm Vorſtandsmitgliede Herrn
Buchhändler Nuſner verwaltet, Fernſpr Ohle 2711. Die Bücherausgabe findet
Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachmittags ſtatt. Der Vorſtand bittet, die
Bücher höchſtens 4 Wochen zu behalten. Reifebücher und Karten dürfen aus

der Bucherei auf die Reisen nicht mitgenommen werden. Im Juni werden alle ausgeliehenen Bücher zurückgefordert werden, da eine gründliche Revision der Bucherei notwendig ist, als Vorarbeit für einen Neudruck des Bücherverzeichnisses.

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag beträgt für A-Mitglieder 7,50 Mk., für B-Mitglieder 4,— Mk. Der Vorstand ersucht, den Beitrag entweder unmittelbar in unserer Geschäftsstelle (Oblauer Str. 15) in den Geschäftsstunden 9—11 Uhr einzuzahlen oder auf das Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 20270 einzusenden. Das Eintrittsgeld beträgt 10,— Mk., vom 1. Juni bis Ende September 20,— Mk.

Die Zeitschrift 1925 (Bd. 56) ist angekommen und in unserer Geschäftsstelle für 3,— Mk. erhältlich.

Berichte

Der alpine Schihochtourerkursus im Ötztal, der vom 16. bis 30. März mit dem Standquartier Ober-Gurgl (1927 m) stattfand (unter Teilnahme von 9 Mitgliedern), nahm einen programmäßig schönen Verlauf. Schnee und Wetterverhältnisse waren fast immer sehr günstig, nur die geplanten Unternehmungen von der Karlsruher Hütte (Schalffogel, Hochwilde) wurden durch Schneesturm verhindert. Aber noch am letzten Tage erklang vom sonnigen Gipfel eines Dreitausenders frohes Berg- und Schi-Heil über die zerrissenen Gletscher zu den stolzen Firndomen der Runde, die in den verfloffenen Tagen erstiegen waren, und brachte dem Leiter und der Sektion den Dank der Teilnehmer aus. Es wurden u. a. folgende Gipfel und Fahrten gemacht, sämtlich unter Alleinführung des Leiters ohne jeden Unfall: Oberer Gaisbergferner, Liebener Spitze (3395 m), Eißiges Verwalljoch (3000 m), Würmfogel (3085 m), Seelenfogel (3426 m), (Wallseespitze) über Rotmoos- und Wasserfallferner, Gurgler Schitopf (3444 m) von der Karlsruher Hütte (2883 m) über Gr. Gurgler-Ferner und Festsfogel (3041 m). Der Schiwart.

Der Vortrag des Stadthaurates a. D. Sattler (aus Zwickau): „Mit Schi und Pickel über Spitzbergens Gletscher“, den er in der Monatsversammlung am 19. März hielt, bereitete den Zuhörern einen besonderen Genuß. Spitzbergen wurde 1594 entdeckt, geriet wieder in Vergessenheit und wurde im 17. Jahrhundert neu entdeckt. Am bekanntesten ist die Westküste, die die Vorteile der Nähe des Golfstromes genießt. Der Vortragende gehörte zu einer aus 4 Männern bestehenden Expedition, die in 9 Tagen an der Westküste Norwegens entlang nach dem menschenleeren Eiland segelte. Mit feinem in reinstem Weiß erstrahlenden Gletschern machte es einen überwältigenden Eindruck. Die Forscher lebten einen Monat teils von den mitgebrachten Vorräten, teils von der Jagd und beschäftigten sich mit der Erforschung dieses Polargebietes in allen seinen Erscheinungsformen. Außerdem wurden alpine Touren unternommen, die die Bilder echter Hochgebirgsnatur zeigten. Elf Gipfel wurden erstiegen. Riesige Gletscherströme schieben ihre Zungen unmittelbar in das Meer hinein und legen einen breiten Trennungsgürtel um die meist noch unerstiegenen Hochgipfel. Der Redner erzählte von der Erstbesteigung des höchsten Berges im Hintergrunde des 15 km breiten Nordensjödgletschers; trotzdem der Berg nur 1350 m hoch ist, brauchten die Bergsteiger doch 28 Stunden — erleichternd wirkt in den Sommermonaten das Fehlen der Nachtstunden —, um die Spitze zu erreichen, und erst nach weiteren 14 Stunden trafen sie wieder bei ihren Zelten ein. Reiche wissenschaftliche Ausbeute und

ein Vorrat von Seehundsfellen und Eiderbäumen, deren Verkauf die Kosten verringern sollte, waren der Ertrag des Unternehmens. Eine große Anzahl sehr abgeänderter farbiger Lichtbilder, zum Teil bei Mitternachtssonne aufgenommen, erläuterten den Vortrag, für den die Zuhörer durch freudigen Beifall dankten.

Der Ausflug am ersten Frühlingstage (21. März) dürfte sämtlichen 32 Teilnehmern in unvergeßlicher Erinnerung bleiben. Fehlte auch die Lenzes-sonne, so war uns das Wetterglück doch günstig, und auch die Fernsicht ließ wenig zu wünschen übrig. Daß die Tour hochalpin angelegt war, dürfte besonders denjenigen Mitgliedern zum Bewußtsein gekommen sein, die trotz der Mahnung des Vorstandes keine „Geragelten“ angelegt hatten. Einige „Abstürze“ verliefen indessen glimpflich. Daß wir in dem unüberdachtlichen Berg- und Waldgelände infolge Abirrung der Magnetnadel schließlich in Gottesberg statt in Friedland landeten, wird nur von denjenigen Damen übel vermerkt worden sein, die sich als „Hochziel“ dieses Tages statt des Firnschnees die Schlagbahn in der Konditorei zu Friedland gesetzt hatten.

Herrn Hahn-Waldburg, der sich der mühevollen Arbeit des Führens an diesem Tage unterzogen hatte, sei an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank aller Teilnehmer ausgesprochen.

v. S.

Frau von Blesien, Lohensteinstraße 19, als tüchtige Alpinistin bekannt, sucht für Hochtouren in der Südschweiz (Matterhorn, Monte Rosa usw.), wenn möglich im Juli, hochtouristisch erfahrene Reisekameradchaft.

Literatur

Eine Anzahl gut illustrierter alpiner Prachtwerke ist erschienen. Sie können unseren Mitgliedern bei Sammelbestellungen (von mindestens 10 Exemplaren) durch die Sektion (siehe Beilage) zum Vorzugspreise geliefert werden. Alfred Steiniger, Der Alpinismus in Bildern. Zweite überarbeitete und ergänzte Auflage. Mit über 600 Illustrationen und 16 Farbtafeln. R. Piper's Verlag, München. Ladenpreis 30 Mark, ermäßigter Preis 25 Mark. In allen Besprechungen ist der hervorragende Wert dieses Buches anerkannt worden.

Die Alpen. Herausgegeben von Hans Schmithals. Einleitung von Eugen Kalkschmidt. 320 ganzseitige Abbildungen in Kupfertiefdruck nebst 8 Sonder- und 8 Farbtafeln. Verlag Ernst Wasmuth u. G., Berlin. In Ganzleinen statt für 36 Mark für 32,40 Mark, in Halbleder statt für 45 Mark für 40,50 Mark. Dieses Buch reiht sich ebenbürtig den länderschilbernden Prachtwerken an, die der Verlag Ernst Wasmuth seit einigen Jahren herausgibt, z. B. Spanien, Italien, Deutschland, Nordafrika, Amerika, Palästina usw. In der nächsten Monatsversammlung werden Prospekte von unseren Buchhändler-Mitgliedern, von den Firmen Müller & Seiffert, Max & Co., Morgensterns Buchhandlung ausgelegt werden.

In den Buchhandlungen liegt auch eine Sammlung: Deutsche Lande in Bild und Wort. Mit Text von Dr. A. Dreher, Leiter der Alpenvereinsbucherei. Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. Es sind erschienen die Bände: Bährisches Hochland, Allgäu und Vorarlberg, Bodensee, Schweiz, Tirol.

Endlich empfiehlt die Nr. 6 (31. März) der „Mitteilungen“ ein Prachtwerk aus dem Verlage F. Bruckmann u. G., München: Wunder der Alpen, zum Preise von 20 Mark für Mitglieder.

Mitteilungen und Anfragen sind an Professor Dr. Habel, IX, Paulstr. 38 zu richten.

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petit-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / Gartenstraße 65 / Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Spezialhaus für

Sport-Westen • Pull-over • Sweter • Ski-Socken
Fausthandschuhe • Schneemützen • Sportstrümpfe
Sportgamaschen • Mars-Wickelgamaschen • Prof.
Jäger's Unterwäsche • Kamelhaar-Artikel • Ribana-
• • Unterkleidung • Kübler's Sport-Westen • •

Große Auswahl
Gute Qualitäten
Billige Preise



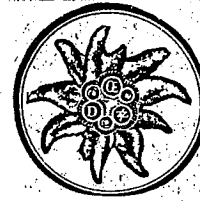
Komplette Ski-Ausrüstung

bestehend aus: blauem Skianzug, Windjacke,
Mütze, Fäustel imprägn., 1 Paar gute Eschenski
m. Huitfeldbindung u. Stöcken kompl. montiert,
1 Paar pa. zwiegenähte Skistiefel, Päckabänder,
Wachs und Ski-Traggurt sowie ein Ski-Lehrbuch
für Herren Mk. 175, für Damen Mk. 180

Sporthaus B. Pfeiffer **BRESLAU 1**
Schweidnitzer Str. 36

Verlangen Sie illustrierte Preisliste A

Druck von Wolf Szapel von. Brechler & Rinuth, Breslau 1, Sandstraße 10.



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaſkunſt 1

Geschäftst.: E. Morgensterns Buchhandlung
Breslau I, Ohlauer Straße 15 / Fernruf Ohle 4056
Postſcheckkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau

Kommissions-Verlag: Paul Steinke
Breslau I, Sandstraße 10 / Fernruf Ring 71 und 3775
Erscheint monatlich / Zustellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einpaltig 10 Pf. / Bei Wiederholung Nachlaß

Nummer 5

Breslau, den 4. Mai 1926

3. Jahrgang

Mitteilungen

Monatsversammlung

Freitag, den 14. Mai 1926, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im großen Saale
der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaſkunſt)

Vortrag

von Frau Käthe Bröske (Hindenburg)

„Wanderungen und Hochtouren in der Hohen Tatra“

(mit Lichtbildern).

Nachſitzung findet im Hotel zur Poſt, Abrechtſtraße 28/29 in be-
ſonderem Zimmer ſtatt. Der Vorſtand ladet zu zahlreichem Beſuche ein.

Der für Mittwoch, den 5. Mai, angeſetzte Vortrag des Herrn Profeſſor
Dr. Meyer: „Bergkunde“, muß inſolge eines Schiunfalles, der Herr
Meyer betroffen hat, ausfallen; er wird voraussichtlich im Juni ſtattfinden.

Bücherei

Unſere Bücherei befindet ſich in der Buchhandlung Müller &
Seiffert, Ritterplatz 5, und wird von unſerm Vorſtandsmitgliede Herrn
Buchhändler Auſner verwaltet, Fernnr. Ohle 2711. Die Bücherausgabe findet
Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachmittags ſtatt. Der Vorſtand bittet, die
Bücher höchſtens 4 Wochen zu behalten. Reiſeführer und Karten dürfen aus
der Bücherei auf die Reiſen nicht mitgenommen werden. Im Juni werden
alle ausgeliehenen Bücher zurückgefordert werden, da eine gründliche Reviſion
der Bücherei notwendig iſt, als Vorarbeit für einen Neudruck des Bücher-
verzeichniſſes.

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag beträgt für A-Mitglieder 7,50 Mk., für B-Mitglieder 4,— Mk. Der Vorstand erucht den Beitrag entweder unmittelbar zu unserer Geschäftsstelle (Dhlauer Str. 15) in den Geschäftsstunden 9—11 Uhr einzuzahlen oder auf das Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 20210 einzuzahlen. Das Eintrittsgeld beträgt 10,— Mk. vom 1. Juni bis Ende September 20,— Mk. Leider haben etwa 30% der Mitglieder den Beitrag noch nicht bezahlt; sie werden hiermit dringend aufgefordert, ihren Beitrag bis zum 15. Mai zu zahlen; geschieht dies nicht, so wird er im Verwaltungsverfahren unter Zurechnung der Kosten eingezogen werden.

Ausflug

Sonnabend, den 15. und Sonntag, den 16. Mai nach den Wilden Böchern und der Heuscheuer. Sonntagskarte 4. Klasse nach Rudowa 6,10 Mark. Abfahrt Sonnabend den 15. Mai Hauptbf. 2,10 Uhr, in Rudowa Ankunft 6,03 Uhr. Nachtquartier. Sonntag Wanderung nach den Wilden Böchern und der Heuscheuer. Abstieg nach Rückers. Rückfahrt ab Rückers 7,39 Uhr. Ankunft in Breslau 10,33 Uhr. Verpflegung für den 2. Tag mitnehmen. Anmeldung bis Donnerstag, den 13. Mai in unserer Geschäftsstelle, Dhlauer Straße 15. Führer Herr Rüdiger.

Berichte

Der Vortrag, den Herr Professor Dr. Bruno Dietrich auf der letzten Monatsversammlung über Kalifornien hielt, war außerordentlich gut besucht und fand sehr reichen Beifall. Es gelang dem Redner, auf Grund seines Studiums und seiner eigenen Beobachtung durch seine anschaulichen Worte und seine zahlreichen guten Lichtbilder den Zuhörern einen bleibenden Eindruck zu vermitteln von diesem über 400.000-qkm großen Staate der Vereinigten Staaten, den die Amerikaner das Land Gottes und die Kalifornier den Garten im Lande Gottes nennen. 1534 wurde das Land entdeckt, von Soldaten und Jesuiten besiedelt und 1850 der Union einverleibt. Der Redner schilderte seine Reise auf der Pacific-Bahn über die große Salzseestadt nach San Francisco, und weiter nach Süden bis durch die Mohave-Wüste; nach einer Uebersicht über den geologischen Aufbau Kaliforniens entwickelte er den Gegensatz zwischen der infolge Regenarmut öden Natur des Landes und dem herrlichen Gartenlande, das infolge künstlicher Bewässerung den Anbau hundertfältig lohnt. Zwischen der Sierra Nevada und der Küstenketten ist das kalifornische Tal eingebettet, durchflossen von dem Sacramento und dem San Joaquin, das ehemalige Goldgebiet, in dem jetzt die Farmwirtschaft reiche Ernten an Weizen und Obst aller Art erzielt. An einer mächtigen Bruchstelle in der Küstenkette liegt an einer Bai des Stillen Ozeans San Francisco, am „Goldenen Tore“, der wichtigste Hafen der Westküste, mit 1 Million Einwohner. Los Angeles ist noch volkreicher, und als dritte Großstadt schließt sich San Diego an. Außer auf der Bewässerung des Landes, das reiche Ernten an Obst, Süßfrüchten, Wein, Getreide und Baumwolle spendet, beruht sein Reichtum auf den Schätzen der Erde, Gold, Kupfer, Blei und vor allem Pe-

troleum. Aus Halbwüste und Wüste ist durch Bewässerung dieser kühnigen Gärten entstanden, da gedeihen außer anderem die Süßholzwälder Mittelmeerländer, die Palmen Afrikas, der Ginkgobaum Australiens, neben vielen Sandelholz, Kaktus, Agaven, Aloe und Opuntien, das Landschaftsbild für uns Europäer seltsam gestaltet. Von den 4 Millionen Völkergewinn sind 89% Weiße, 80% wohnen in den Städten. Das deutsche Element tritt sehr zurück. Deutsch wird kaum gesprochen und verstanden. Am Julest, führte der Redner eine Anzahl Bilder vor, wie die Art des Wohnens und des Lebens in den großen Städten schildert.

Bergsteigerkursus

Wie im Vorjahre, so will auch in diesem Jahre die Sektion einen Bergsteigerkursus im Hochgebirge im Umkreise der Breslauer Höhe abhalten. Um einer etwas größeren Anzahl die Teilnahme zu ermöglichen und doch damit die nötige Sicherheit zu veretlichen, sollen die drei Teilnehmer des vorigen Kursus unter der Oberleitung des Professors Dr. Meyer als Unterleiter zu seiner Unterstützung mitgehen. Auf den Leiter und die Unterleiter sollen je zwei Teilnehmer entfallen. Nur zwei, nicht drei will Professor Dr. Meyer zulassen, da sich herausgestellt hat, daß vier an einem Seil im Fels zu schwer beweglich sind und da den Unterleitern im exponierten Gelände die nötige Sicherheit abgehen dürfte, für drei Neulinge zu bürgen. Somit würden acht Teilnehmer zugelassen werden.

Alle praktischen Übungen im Gelände (Eisbruch, Fels, Gras) werden unter der Oberleitung gemacht. Eine an sich wünschenswerte Teilung in verschiedene Partien mit verschiedenen Zielen kann bei Gipfeltouren eintreten, wenn es sich um einen leichten Berg handelt, den die Unterleiter im Vorjahre bereits bestiegen haben. Bei allen schweren Touren kann nur eine Teilung in Seilgemeinschaft mit dem gleichen Ziele erfolgen.

Abends, wie auch im Vorjahre, Kritik der Tagesarbeit und zügellose Besprechung bergsteigerischer Fragen.

Die Erhöhung der Teilnehmerzahl erfordert noch mehr als im Vorjahre eine Sicherung gegenüber eventuellen Ansprüchen bei Unfällen. Deshalb mußte jeder Teilnehmer, wie auch im Vorjahre, schriftlich versichern, bei Unfällen keinerlei Ansprüche zu stellen und an dem Kursus auf eigene Gefahr teilzunehmen.

Von den Kursteilnehmern wird ein Unkostenbeitrag von je 15 Mark für den 14-tägigen Kursus erhoben. Den Unterleitern soll von der Sektion freie Fahrt ab Breslau bis zum Treffpunkte in den Alpen (Sölden oder Vent) und zurück gewährt werden, dem Oberleiter außer der freien Fahrt Tagegelder in der üblichen Höhe. Vor dem Kursus findet in Breslau ein Lichtbilder-vortrag für die ganze Sektion im Juni statt. Thema: Bergkunde (Ausrüstung, Eistechnik, Felsstechnik) als theoretische Einführung; ferner eine Besprechung mit den gewählten Teilnehmern, wobei die Ausrüstung geprüft, ergänzt, Rat erteilt und der Abreisetag usw. festgesetzt werden soll. Die Meldungen zum Kursus sind an Professor Dr. Meyer, 16, Hohenhäuser 8 zu richten, die Meldung vom vorigen Jahre bitten wir zu erneuern. In einer Vorstandssitzung wird dann die Auswahl der acht Teilnehmer stattfinden.

Frau von Plessen, Lohensteinstraße 19, als tüchtige Alpinistin bekannt, sucht für Hochtouren in der Südschweiz (Matterhorn, Monte Rosa, usw.), wenn möglich im Juli, hochtouristisch erfahrene Reisekameradschaft.

Herr Schröder, Fichtestr. 15, will einen Höhenmesser mit drehbarer Höhenstala kaufen und erbittet Angebote.

Schuhmachermeister August Niesel, Neue Gasse 4, fertigt gute Berg- und Schischuhe an, die mit Schweizer Ericouni-Nägeln als bestem Bergschuhbeschlag für Eis, Fels und Gras versehen sind.

Mitteilungen und Anfragen sind an Professor Dr. Habel, 9, Paulstr. 38, zu richten.

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweigggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petit-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 // Zweigggeschäft: Gartenstraße 65

Gegründet im Jahre 1794

Preiswerte Herren-Trikotagen

Nezjacken . . .	Gr. 4 von 0,90 Mk. an
Hosen . . .	„ „ 2,50 „ „
Hemden . . .	„ „ 3,10 „ „

Herren-Hemdosen ■ Kniehosen ■ Sport-Strümpfe
Sportwesten ■ Pull-over in großer Auswahl
Ribana ■ Mars ■ Kübler ■ Prof. Jaeger



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaſkunſt 1

Gefchäftst.: E. Morgenſterns Buchhandlung
Breslau 1, Ohlauer Straße 15 / Fernruf Ohle 4056
Poſtkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau



Kommiſſions-Verlag: Paul Steinte
Breslau 1, Sandſtraße 10 / Fernruf Ring 71 und 3775
Geſendet monatlich
Zuſtellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einſpaltig 10 Pf. / Bei Wiederholung Nachlaß

Nummer 6 || Breslau, den 5. Juni 1926 || 3. Jahrgang

Mitteilungen

Monatsversammlung

Freitag, den 18. Juni 1926, abends 8¹/₂ Uhr, im großen Saale
der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaſkunſt)

Vortrag

des Herrn Eduard Hahn (Sektion Berlin)

„Quer durch Spanien“

(mit Touren in der Sierra Nevada, Lichtbilder)

Nachſitzung findet im Hotel zur Poſt, Albrechtſtraße 28/29 in be-
ſonderem Zimmer ſtatt. Der Vorſtand ladet zu zahlreichem Beſuche ein.

Donnerstag, den 24. Juni, abends 8 Uhr pünktlich im großen
Saale der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur

Vortrag

des Herrn Profeſſor Dr. Oskar Erich Meyer:

„Bergkunde“

(mit Lichtbildern), Felstechnik, Gletscherkunde, Ausrüſtung

Als Einführung in den Bergsteiger-Ausbildungskurſus der Sektion
Breslau im Späthommer 1926.

Bücherei

Unſere Bücherei (Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1,
Ritterplatz 5, Fernspr. Ohle 2711) iſt Dienstag und Freitag 4-6 Uhr nach-
mittags geöffnet. Der Vorſtand bittet, die Bücher höchſtens 4 Wochen zu

behalten. Reiseführer und Karten dürfen aus der Bücherei auf die Reisen nicht mitgenommen werden. Bis 6. Juli müssen alle ausgeliehenen Bücher und Karten zurückgegeben sein, da eine gründliche Revision der Bücherei notwendig ist, als Vorarbeit für einen Neudruck des Bücherverzeichnisses.

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag (für A-Mitglieder 7,50 Mk., für B-Mitglieder 4,— Mk.) ist entweder unmittelbar in unserer Geschäftsstelle (Oblauer Str. 15) in den Geschäftsstunden 9—11 Uhr einzuzahlen oder auf das Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 20270 einzusenden. Das Eintrittsgeld beträgt 10,— Mk., vom 1. Juni bis Ende September 20,— Mk.

Die noch rückständigen Beiträge werden nunmehr durch Nachnahme eingezogen; bei Nichtbezahlung erfolgt Streichung aus der Mitgliederliste.

Ausflug

Sonntag, den 27. Juni, Ausflug ins Volkenhainer Burgenland. Abfahrt Freiburger Bahnhof 4¹⁵ Uhr. Sonntagskarte 4. Kl. 3,40 Mk. Rückfahrt ab Volkenhain 6¹⁵ Uhr. Der Herr Bürgermeister von Volkenhain und ein dortiges Sektionsmitglied übernehmen die Führung. Meldungen bis zum 25. Juni in unserer Geschäftsstelle.

Berichte

Der Vortrag von Frau Käthe Bröske: „Wanderungen und Hochtouren in der Hohen Tatra“, der durch viele gute und zum Teil farbige Lichtbilder ergänzt wurde, fand wohlverdienten Beifall und war geeignet, zu einem Besuche dieses Hochgebirges, das von Schlesiens aus in kürzester Zeit zu erreichen ist und dessen Südseite sich in deutsches Sprachgebiet erstreckt, anzuspornen. Eingehend erzählte Frau Bröske von ihren anstrengenden und gefährlichen Touren auf die Lomnitzer Spitze über den Jordanweg, auf den Spizen Turm über die Südwand und weiter über dessen Ostgrat, und endlich auf den Simonturm bei ungünstigen Schneeverhältnissen. Den düsteren Ernst des Gebirges, seine Schroffheit und Wildheit, andererseits die zaubervolle Stimmung der „Meeraugen“ wußte die Rednerin ihren Zuhörern nahezubringen.

Der Ausflug am 15. und 16. Mai nach Rudowa, den Wilden Löchern, der Heuscheuer und nach Heinerz wurde beim herrlichsten Frühlingwetter und bei prangender Baumbllüte unternommen. 10 Damen und 9 Herren nahmen daran teil. Die Begrüßung in Rudowa durch die Badeverwaltung, die Führung durch die Anlagen des Bades, die schnelle Unterbringung in den Quartieren, das gemütliche Zusammensein am Sonnabend-Abend im Fürstenteller bildeten den Auftakt. Kurz nach 7 Uhr brachen wir am Sonntag-Morgen in Rudowa auf, wanderten zur Schädeltapelle in Tscherebene, nach Bukowine und zu den „Wilden Löchern“. Amüsante Szenen, die zu humoristischen Bemerkungen Anlaß gaben, entwickelten sich in dem Felslabyrinth der Wilden Löcher.

Es zeigte sich, daß der Patentrucksack beim Durchzwängen durch die engen Spalten ein Hindernis ist und daß man Flaschen wertvollen Inhalts bei so schmalen felsigen Passagen besser vorher entleert. Weiter ging es auf alpinem Steige über das Plateau des Spiegelberges, ständig mit schöner Aussicht, nach Karlsberg zur wohlverdienten Mittagstafel.

Die Ruhe tat nach dem Marsche so wohl, daß sich nur acht entschlossen, programmäßig auch über die Heuscheuer zu wandern, eine Tour, die sie reichlich belohnte. Die übrigen pflegten ihren Leib und hüteten die Rucksäcke in der Glasveranda zu Karlsberg. Eine stramme Wanderung führte dann alle nach Heinerz; geschmückt mit der Glazer Rose fuhren wir in gemeinsamem Abteil heim, mit Scherz und in Frohsinn uns die Zeit vertreibend.

Bergsteigerkursus 1926

Zu dem Bergsteigerkursus, den die Sektion, wie bereits in der vorigen Nummer angekündigt wurde, auch in diesem Jahre wieder veranstalten wird, sind bereits einige Meldungen eingegangen. Weitere Anmeldungen zur Teilnahme sind an den Leiter des Kurses, Professor Dr. D. E. Meyer, Breslau 6, Hobrechtufer 8, zu richten (schriftlich). Auf einzelne Anfragen sei auch an dieser Stelle erwidert, daß bergsteigerische Erfahrungen und bergsteigerisches Können von den Teilnehmern des Kurses nicht vorausgesetzt werden. Der Kursus soll vielmehr Gelegenheit geben, dieses Können zu erwerben oder zu vervollkommen. Teilnahme an dem einführenden theoretischen Vortrag des Leiters am 24. Juni (vgl. die Ankündigung auf der ersten Seite dieser Nummer) ist dringend zu empfehlen. Standort des Kurses wird die Breslauer Hütte im Dektal sein, für einige Tage vielleicht auch das Flegel-Wirtshaus im Windachtale. Dauer etwa 14 Tage. Die Zeit kann noch nicht genau bestimmt werden. In Aussicht genommen ist der Monat August, spätestens die erste Hälfte September. Die Auswahl der Teilnehmer wird der Vorstand der Sektion voraussichtlich Ende Juni oder Anfang Juli vornehmen. Es ist deshalb dringend geboten (zunächst unverbindliche) Nennungen bis spätestens Ende Juni einzureichen. Die vom Vorstand ausgewählten Teilnehmer werden von dem Leiter im Laufe des Juli zu einer Besprechung über Termin, Treffpunkt, Ausrüstung u. a. zusammengebeten werden.

Literatur

Im Verlage der Union, Stuttgart, hat A. Steiniger unter dem Titel „Schule des Bergsteigens“ eine gedrängte Uebersicht dessen erscheinen lassen, was der angehende Bergsteiger wissen muß (166 S., 3 Mk.). Die besten größeren Werke über diesen Gegenstand sind zurzeit „Die Schule der Berge“ von Wintrop Young, das dem Erfahreneren, und „Bergsteigen“ von E. Enzensperger, das dem Anfänger empfohlen sei. Einen vorzüglichen kurzen Ueberblick hat Albin Koesffel in dem Büchlein „Sportliches Bergsteigen“ gegeben. Ein Bedürfnis nach einem neuen Lehrbuch des Alpinismus liegt also nicht vor. Das Wesentliche von Ausrüstung, Hygiene und Technik des Bergsteigens faßt Steiniger kurz und sachlich zusammen. Veraltet sind die Ausführungen über Stufen- und Steigeisentechnik. Verfehlt ist das Steigeisenbild Fig. 19. Sonst sind die hübschen Lichtbilder und die Zeichnungen von Ernst Blaz gut und anschaulich, mit Ausnahme der „Sicherung“ Fig. 53 und 54.

Welche Wandergruppe in die Dolomiten (Mitte Juli bis Mitte August) würde noch eine gewandte Touristin aufnehmen? Zuschrift erbeten an Fräulein M. Steinfels, Kgl. Neuborf bei Oppeln.

Unser Mitglied, die Malerin Fräulein Emmy Bick hat alpine Bilder (Mittenwald, Karwendel, Zugspitze, auch die Schneegrubenbaude im Winter) in unserer Geschäftsstelle, wo auch die Preise zu erfahren sind, ausgestellt.

Mitteilungen und Anfragen sind an Professor Dr. Habel, Breslau 9, Paulstraße 38, zu richten

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
:-: und Zweigggeschäfte :-:
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petit-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / / Zweigggeschäft: Gartenstraße 65

Gegründet im Jahre 1794

Preiswerte Herren-Trikotagen

Netzjacken . . Gr. 4 von 0,90 Mk. an

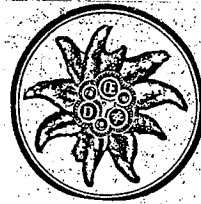
Hosen „ „ 2,50 „ „

Hemden „ „ 3,10 „ „

Herren-Hemdosen □ Kniehosen □ Sport-Strümpfe

Sportwesten □ Pull-over in großer Auswahl

Ribana □ Mars □ Kübler □ Prof. Jaeger



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaſkunſt 1

Geschäftsst.: E. Morgenſterns Buchhandlung
Breslau 1, Ohlauer Straße 15 / Fernruf Ohle 4056
Postſpedkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau

Kommiſſions-Verlag: Paul Steinfel
Breslau 1, Sandſtraße 10 / Fernruf Ring 71 und 3775
Eſcheint monatlich / Zuſtellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einſpaltig 10 Pf. / Bei Wiederholung nach Ab

Nummer 7 || Breslau, den 5. Oktober 1926 || 3. Jahrgang

Mitteilungen

Monatsversammlung

Freitag, den 15. Oktober 1926, abends 8¹/₂ Uhr, im großen Saale
der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaſkunſt)

Vortrag

des Herrn Oberrealschullehrers Krause (Glogau)

„Finnland, das Land der 1000 Seen“

(mit Lichtbildern)

Nachſitzung findet im Hotel zur Poſt, Albrechtſtraße 28/29 in be-
ſonderem Zimmer ſtatt. Der Vorſtand ladet zu zahlreichem Beſuche ein.

Die Damen werden erſucht, während der Lichtbildervorträge die
Hüte abzulegen.

Ausflug

Sonntag den 17. Oktober: Wanderung von Wartha über den
Kapellenberg nach dem Königshainer Spitzberg (berühmte Rundſicht!), weiter
abwechſelungsreiche Kammwanderung über den Jauernberg nach Reichenſtein
(etwa 24 km), Zuſammenſein im Weinhaus „Gude“, Führung Herr Müdiger.
Abfahrt Hauptbahnhof 6¹² Uhr früh, Ankuſt in Wartha-Stadt 7⁴⁵ Uhr.
Rückfahrt Reichenſtein ab 7⁰⁵ Uhr, in Camenz 7²² Uhr, ab 8²² Uhr in
Breslau 9²⁵ Uhr. Sonntagskarte 4. Kl. Wartha 3,80 Mk., nachlöſen Reichen-
ſtein—Camenz. Verpflegung aus dem Rucksack. Anmeldungen bis zum
15. Oktober in unſer Geſchäftsſtelle.

Berichte

Die Hauptreiſezeit iſt vorüber. In den Monatsverſammlungen, Nach-
ſitzungen und Ausſpracheabenden werden unſere Mitglieber Gelegenheit finden
über ihre Erlebnisse und Erfahrungen Bericht zu erſtatten. Einige haben den
Vorſtand mit Kartengrüßen erfreut und Mitteilung von ihren Karten gemacht.

An alle unsere Mitglieder ergeht hiermit die Bitte, über Ihre im Sommer 1926 gemachten Bergfahrten dem Vorstand zu berichten und vor allem mitzuteilen, ob Sie bereit sind, hierüber oder über irgend ein anderes in den Rahmen der Monatsversammlungen passendes Thema einen Lichtbildvortrag zu halten (Mitteilung an den 1. Vorsitzenden Major a. D. von Hepte, 18, Menzelstr. 87, Stephan 30 913). Auch bitten wir unsere Mitglieder, der Vermittlung und allen das Sektionsleben betreffenden Fragen eine größere Anteilnahme entgegen zu bringen und diese durch Zuschriften an den Vorstand kundzutun. Vielleicht kann hierzu ein „Briefkasten“ im Sektionsblatt eingerichtet werden, der z. B. auch Anfragen über Erfahrungen in bestimmten Alpengebieten enthält, die vom Vorstände oder von anderen Mitgliedern beantwortet werden.

Nahe ist die Feier des 50 jährigen Bestehens unserer Sektion, die am 30. November 1877 begründet wurde. Die erste Monatsversammlung fand am 26. Januar 1878 statt. Die Festchrift, die anlässlich der Feier des 25 jährigen Bestehens der Sektion im Jahre 1902 im Selbstverlage der Sektion erschien, steht unseren Mitgliedern noch kostenfrei zur Verfügung, soweit der Vorrat reicht (Buchhandlung Müller & Seiffert, 1, Ritterplatz 5). Die Frage der Ausgestaltung dieser Feier wird doch sicher das Interesse unserer Mitglieder erregen, sodaß auf Anregungen aus ihrem Kreise und auf ihre Mitarbeit zu hoffen ist.

Der für den Spätsommer geplante Bergsteigerkursus konnte nicht stattfinden, da dessen Leiter von seinem Unfalle noch nicht vollständig wiederhergestellt war. Der Kursus wird für das Jahr 1927 wieder in Aussicht genommen werden.

Unsere Sektion hat schon öfters sommerliche und winterliche Bergfahrten mit dem alpinen Nützige als Übungstouren im Riesengebirge veranstaltet. Wenn sie jetzt eine Jugendwandergruppe begründen will, so leitet sie dabei die Absicht, die Jugendlichen unter erfahrener Leitung in die alpine Technik einzuführen und mit dem Geiste echten Bergsteigertums zu erfüllen. Sie will damit die Jugend an sich heranziehen und für den Alpinismus vorbereiten. Sie hat dabei als alpenferne Sektion nicht etwa die Absicht, die Jugend in die Alpen zu führen. Vielmehr will sie dem ungelunden Zuge unserer Zeit, in die weite Ferne zu schweifen, der leider auch die Jugend erfährt hat und der auch von unverständigen Pädagogen gefördert wird, entgegentreten und zeigen, daß die Heimat landschaftliche Reize genug bietet, und daß die Jugend erst die Heimat kennen muß. Mit der Kenntnis der Heimat verbindet sich die Liebe zur Heimat, zur engeren Heimat, und diese wieder ist der Kern der Vaterlandsliebe. Der bekannte Bergsteiger Eugen Guido Sammer hat gesagt, Kinder bis zum siebzehnten Jahre gehören nicht ins Gebirge. Sein gehaltvoller Aufsatz in den Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (30. April 1925) gibt den Alpinisten die Berechtigung, die Jugend von diesem Alter an in das höhere Bergsteigen einzuführen, weil sich zu dieser Zeit in körperlicher und geistiger Beziehung die Reife entwickelt, die nötig ist, um das Wesen des Hochgebirges zu verstehen. Und zu dieser Einführung und zur Erprobung, ob sie das Zeug in sich haben, echte Jünger des Edelweißes zu werden, sind unsere schlesischen Kletterschulen ganz vorzüglich geeignet. Diese Kletterschulen finden sich im Riesengebirge. Die Anstiege von den beiden Teichen und von den beiden Schneegruben auf den Kamm, die Erstimmung der Panttschellwand, die Klettereien aus dem Riesengrunde und dem Aupateffel auf den Brunberg, die Übungen an den Dreisteinen und am Mittagssteine bieten Probleme aller Art. Die größte Mannigfaltigkeit im Klettern entwickelt

sich an den Falkenberg, deren bestimmten Praxistellen (bei Sannowitz und Fischbach, von denen die beiden größten Felsberg und Kreuzberg heißen (642 Meter). Hier haben wir Schletter ein Übungsfeld, wie es den Sektionen in größterem Maße und mit größeren Schwierigkeiten die Sächsischen Sektion bietet.

Unsere Bücher (Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5, Fernruf Ohle 2711) ist Dienstag und Freitag 4-6 Uhr nachmittags geöffnet. Der Vorstand bittet, die Bücher höchstens 4 Wochen zu behalten. Reisebücher und Karten dürfen aus der Bucherei auf die Reisen nicht mitgenommen werden. Der Bestand der Bucherei ist einer genaueren Prüfung unterworfen worden. Leider hat sich herausgestellt, daß Bücher mit zum Teil unpassenden Randbemerkungen versehen worden sind; der Vorstand ersucht die Leser, dies zu unterlassen. Ob der Neudruck eines Bücherverzeichnis, der allerdings sehr erwünscht wäre, möglich ist, darüber wird unsere Finanzlage entscheiden.

Nachrichten vom Hauptauschusse

Der Hauptauschuss hat beachtenswerte Winke für den Bergwandlerer in Südböhmen (4 Druckseiten) herausgegeben. Ebenso werden alle übrigen Veröffentlichungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (außer der Zeitschrift: Wissenschaftliche Ergänzungshefte, Geschichte des Vereins, Ratgeber für Alpenwanderer, Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge, Alpines Rettungswesen, besonders Karten) unsern Mitgliedern empfohlen. Unter den Neuerscheinungen seien hier erwähnt: Erschließer der Berge, Bd. 1, Hermann v. Barth, Bd. 2, Ludwig Hirtscheller, Bd. 3, Emil Fsigmondy (in Vorbereitung). Diese illustrierten Schriften bringen Aufsätze der alpinen Meister mit Bildnis und Lebensabriß, kosten 1 Mk. und sind wie alle Veröffentlichungen des Hauptauschusses, durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen. Die Zeitschrift 1926, ein stattlicher Band, erscheint Anfang Oktober. Sie kostet 3 Mk. vom 1. Januar an 4 Mk.

Der Vorstand fördert dem Wunsche der Hauptversammlung in Würzburg entsprechend, alle Mitglieder auf die „Mitteilungen“ bei ihrem Postamt zu bestellen (0,40 Mk. vierteljährlich). Es ist beschämend, daß von rund 20000 Mitgliedern des Gesamtvereins nur 46000 Postbezieher dieses über den gesamten Alpinismus unterrichtenden Blattes sind. Für später ist der Wichtigkeit des Blattes gemäß, an eine Allgemeinbelieferung durch den Hauptauschuss gedacht. Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, 1, Ohlauer Straße 15, Fernruf Ohle 4056, Postfachkonto E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau. Geschäftstunde: 9-11 Uhr vormittags.

Bücherei: Buchhandlung Müller & Seiffert, 1, Ritterplatz 5, Fernruf Ohle 2711, Geschäftstunde: Dienstag und Freitag 4-6 Uhr nachmittags. 1. Vorsitzender Major a. D. v. Hepte, 18, Menzelstraße 87, Fernruf Stephan 30 913. 2. Vorsitzender und Schriftführer Professor Dr. Dabel, 9, Paulstr. 38.

Rund um den Mitterkar-Ferner.

Von Dr. Rolf Neumann.

Über zwölf Jahre sind jetzt vergangen, seit ich mit meinem gefallenen Freunde Dr. Günther Vogel die herrliche Höhenwanderung „Rund um den Mitterkarferner“ unternahm, vielleicht die Schönste, die unser Gättengebiet überhaupt aufweist; aber die Erinnerungen an sie sind mir unvergänglich. So will ich denn versuchen, durch ihre Schilderung den Sektionsgenossen, die unsere Breslauer Hütte besuchen, eine Anregung zu geben zu einer prächtigen Wanderung, auf die sie kein Führer, weder ein lebendiger noch ein gedruckter, sonst bringen würde.

Der Morgen des 21. Juli 1914 graut. Ein scharfer Wind pfeift um die Hütte, aber wir begrüßen ihn als Bundesgenossen; denn die letzten Tage vorher waren viel zu warm gewesen und hatten viel Neuschnee gebracht, so daß Kälte die Schneeverhältnisse nur verbessern konnte. Anfänglich recht bequem leiten uns die Lehren des trefflichen Partsch-Weges am Östaler Urkund hinauf. Freilich dauert es nicht lange, da liegen sie guten Teiles unter Neuschnee, und dort, wo der Steig den bis dahin benutzten Felssporn verläßt, um auf den Gang zur Rechten auszubiegen, ist er gar noch von gewaltigen Lawinenresten überlagert. Doch sehl gehen können wir beim besten Willen nicht; Tags zuvor war eine Streife von 10 Tiroler Landesshützen aus Vosen über den Urkund hinaufgestiegen, in deren gründlichen Spuren wir mühelos aufwärts stapfen. Sie führen bald wieder auf den felsigen Gratsporn zurück und nach kurzer Zeit auf den langgestreckten Gipfelgrat. Der Gang über ihn hinweg bürtte für zu Schwindel Reigende nicht gerade anzupfehlen sein; denn jäh schießen nach beiden Seiten die Bergflanken hernieder, besonders steil zum Rosenkarferner, über dessen Klüften und Schlünden noch Nebelmassen brodeln. Da zudem der Wind in unregelmäßigen, zu Sturmstärke anschwellenden Stößen weht, legen wir zur Sicherung das treue Seil an, das uns schon so oft verbunden hat. Es erweist sich freilich als meist nicht unbedingt notwendig; denn die von der Sektion geschaffenen Sicherungsanlagen, in dem schneereichen Sommer meist allerdings etwas versteckt, ersetzen die Seilsicherung nahezu völlig; nur an einigen Stellen, wo die Firnschneide besonders scharf wird, empfinden wir sie als recht angenehm. So erreichen wir den Urkundturm (3434 m) und steigen jenseits wieder auf einer schmalen Firnschneide weiter einer Senke zu. Mehr und mehr ebnet sich der Grat, er wird zur trapezförmigen Plattform, auf der wir ganz gemächlich einherbummeln können. So finden wir denn auch Zeit und Gelegenheit, die unmittelbar vor uns liegende Wildspitze zu bewundern, deren Hermelinge wand in den Strahlen der Morgensonne schimmert; daß das Auge sich schließen muß, so freudig auch man das Wunder von Firn und Eis bestaunt. Auch in der Tiefe zur Rechten wird es lebendig: Die Sonne bringt die auf dem Rosenkarferner lagernden Nebelmassen in Wallung, eine schillernde Luft nach der andern wird frei und dräut nach oben, jederzeit gerne bereit, fürwihige Menschenlein zu verpeifen. Aber den wunderbarsten Anblick bietet doch der Nordgrat der Wildspitze, auf dessen weit überhangenden Wächten das Licht der Morgensonne gleißt: Der stürmische Ostwind reißt ein ungestümes Brautwerber aus dem Hermelinmantel des Gipfels Schneebrodlein los und wirbelt sie zerstäubend hoch in die Luft hinaus, dem stahlblauen Himmel entgegen, daß das Sonnenlicht sich schimmernd und funkelnd in ihnen bricht und tausend und aber tausend Demantsternchen in der Luft zu tanzen scheinen. — So kommen wir allmählich an den Fuß des Gipfelsbaus der Wildspitze heran und steigen an ihr fast genau in der Falllinie des Südgipfels empor. Die Wächte, die den letzten Gratausschwung oft unangenehm erschweren mag, haben die braven Ländschützen weggehakt, und so gelangen wir ohne jede ernste Schwierigkeit auf den Südgipfel. — Da uns eisige kalter Sturmwind empfing, eilten wir ohne Aufenthalt hinüber zum Nordgipfel, der gewaltigen Wächten wegen vorsichtig uns einige Meter unter der Gratkante haltend, und genau drei Stunden nach Aufbruch von der Hütte standen wir auf dem höchsten Punkte unseres Berges (3776 m). Zur rechten Gipfelskränze kam es freilich nicht; dafür sorgte der eisige Oststurm. Aber immerhin haben wir doch mit Genugtuung zu den prächtigen Fels- und Firnhauten des Rauner Grates hinüber, wo wir wenige Tage vorher die schneidige, feste Bernagelspitze, den plattenbewehrten Schwabenkopf und die düstere Waspitze bezwungen hatten. — Wir

Mitglieder! Deckt Euren Bedarf nach Möglichkeit bei unseren Inserenten!

Inseriert in unserem Nachrichtenblatt!

waren die ersten auf dem Gipfel an diesem Tage, aber schon drängten sich mehrere Führerpartien, die von der Bräunschweiger Hütte kamen, den Anstieg förmlich hinauf. Dazu konnte der reißlichen Firmlage des Gipfels wegen der Nordgrat benutzt werden, der sonst meist verrostet ist, so daß der Anstieg im westlichen Bogen den Nordgrat umgeht und an der Westflanke zum Südgipfel einbuchtet. Mehr bringen als steigend kamen wir rüch abwärts und wandten uns über den obersten Latschachferner dem Mitterkarjoch (3463 m) zu. Eine ausgezeichnete Pfad folgt, die erste wirkliche seit dem Aufbruche. Durch ein paar mächtige Felszäune gegen den immer noch scharf pfeifenden Ostwind geschützt, lassen wir den sündigen Leib durch beagliche Ruhe und ausgiebige Nahrungsaufnahme an fetter Kost kommen, während unsere Blicke über den sonnenbestrahlten Latschachferner schweifen, über den wir Tags zuvor herübergekommen sind. Dann wird der dritte Gipfel des Berges angepakt, der Hintere Brochtogel. Der Anstieg des Grates ist steil, einige Läden, doch bald läßt der grimme Berggrieß ab von den vergeblichen Versuchen, durch solche „Versuche am untauglichen Objekt“ uns schreden zu wollen, ja er wird immer gnädiger und gestattet uns bald gemächliches Aufwärtsstapfen im tiefen, sicheren Firnschnee. Erst in der obersten Hälfte kommen wieder Schwierigkeiten: Die ganze Gratkante ist von Wächten besetzt, und heraufziehende Wolken lassen alles in Weißgrau verschwimmen, so daß es scharf anstraffen heißt. Kurz vor dem Gipfel sperrt ein wahres Labyrinth von Wächten den Weg, eine Riesenzipfelhaube, den Gipfel an Höhe überragend. Mit peinlicher Vorsicht schwindeln wir uns um das grünlich-blau durchscheinende Gebilde herum und betreten ein mittelbar darauf liegendes den höchsten Punkt (3635 m) des Berges, dessen wirklich geradezu ideal schönen Bau wir jetzt von oben her genau beobachten können. Nur 40 Minuten hat uns der Weg vom Joch vom Joch aus gekostet.

Unser Plan ist, eine vollständige Überschreitung des Berges vorzunehmen und zum Bernageljoch abzustiegen. Der Anstieg hat uns schon gekostet, das hat der dort heranziehende Grat schon tief unterm Gipfel in den uns benutzten Ostgrat mündet. So steigen wir über den zum steilen Firnsamm verzweigten Westgrat bis zu seinem obersten Absätze ab, der eine ausgezeichnete Spalte durchzieht und wenden uns dann quer in die Sublanke hinein. Der Steig meist ganz Firngestattet, trotz der Steilheit des Ganges ein müheloses Absteigen. Da wir uns stark rechts halten, gelingt es uns auch, die Glanzkante zu vermeiden, die in der Falllinie des Gipfels die Bergflanke vom obersten Boden des kleinen Bernagel ferners trennt. Ohne durch Spalten angefochten zu werden, dafür aber durch sie noch mehr als in tief liegenden Neuschnee etwas befördert, erreichen wir die Felsen des Bernageljoches, wo wir an einem windgeschützten Plätzchen eine Mittagsuppe kochen. Eine volle Stunde gönnen wir uns Rast, denn unser letztes Tagesziel, der Vorder Brochtogel, scheint uns nicht allzu weit entfernt zu sein. Um 12 1/2 Uhr beginnt der Weitermarsch. Enthält der „Dochtourist“ auch keinerlei Aufgaben vor Anstiege, so kommt doch für uns nur der eine Grat in Frage, und mit ihm hoffen wir schon fertig zu werden. Aber dieser Grat hat einen eigenen Reiz: Er erweist sich als bald als geradezu schamlos brüchig! Niemals auf meinen unterschiedlichen Alpenfahrten habe ich ein derart morches Gestein kennen gelernt, wie den Urgesteinsteifer dieses wahrscheinlich seit Jahren nicht mehr begangenen Grates. An ein Überklettern der Gratkanten war einfach nicht zu denken. Entgegenräumten wir buchstäblich bis auf einen kleinen Rest ab und sandten sie in aufgelöster Gestalt auf den Kleinernagel. Dann aber wurde uns die Sache zu bunt und wir querten in die linke Flanke hinaus. Dieser Quergang war freilich äußerst heikel: Der Gang ungemein steil, die Schneelage daher dünn, und

Wacht man Wildgindne!

darunter — Eis, in das wir erst Stufen hatten mußten. Die Seilsicherung hatte
 lediglich nach moralischen Wert; im Ernstfalle wären wir totlicher beide „abig sahn“.
 Einmal häumte sich die Wand so sehr empor, daß wir die Kette fest in den Firn
 einpressen mußten, damit der Körper nicht das Übergewicht nach hinten bekam. —
 Endlich konnten wir wieder den Grat benutzen, und erleichtert atmen wir auf.
 Das hinter uns liegende Aufstiegsstück hat zweifellos die weitläufigste bedeutendste
 technische Leistung des Tages dargestellt. Nunmehr werden die Schwierigkeiten
 geringer. Felsige Gratstücke wechseln mit scharfen Firschnitten, stets überwacht,
 und meist ist der Tiefblick recht beträchtlich. Um 2 Uhr stehen wir auf dem
 steinmangefronnten Gipfel (3572 m), einer langen Felschneide. Der Abstieg nach
 Süden, später Südosten, bietet keine Schwierigkeiten mehr. Teils in mächtigen
 Sprüngen herabsteigend, teils im Firn abfahrend, gelangen wir zum Mitterlar-
 gletscher, und um 4 Uhr ist die Hütte wieder erreicht, etwa 11 Stunden nach
 unserem Aufbruche. Unsere herrliche Rundtour — 8½ Stunden — hat ihr Ende
 gefunden. Vivant sequentes!

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren.

Baumkuchen

Bienekörbe

Petit-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / Gartenstraße 65 / Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

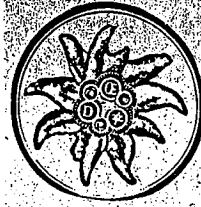


Erstes Haus

für

Wollwaren / Strumpfwaren

Trikot-Unterleidung



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaſkunſt 1

Gefchäftſt.: E. Morgenſterns Buchhandlung / Kommiſſions-Verlag: Paul Steintz
Breslau 1, Ohlauer Straße 15 / Fernruf Ohle 4056 / Breslau 1, Sandstraße 10 / Fernruf Ring 71 und 3775
Poſtkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau / Erſcheint monatlich / Zuſtellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einſpaltig 10 Pf. / Bei Wiederholung Nachlaß

Nummer 8 | Breslau, den 4. November 1926 | 3. Jahrgang

Mitteilungen

Freitag, den 19. November 1926, pünktl. 8¹/₂ Uhr, abds. im gr. Saale
der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaſkunſt)

Außerordentliche Hauptverſammlung

einberufen vom Vorſtand auf Grund des § 21, Abſatz 3 der Satzung.

Tagesordnung:

- a) Erhöhung der Mitgliederbeiträge für 1927.
- b) Ausgestaltung des Vereinsblattes.

Daran anschließend

Monatsverſammlung

Vortrag

des Herrn Dr. Eſchenbach, (Sektionsmitglied)

„Hochtouren in den Hohen Tauern
und Kletterfahrten in den Sextener Dolomiten“

(mit Lichtbildern)

Der Eintritt an dieſem Tage iſt nur unſeren Mitgliedern gegen
Vorzeigung der Jahreskarte geſtattet. Stimmrecht haben nur die Voll-
mitglieder gegen Vorzeigung der Jahreskarte.

Nachſitzung findet im Hotel zur Poſt, Albrechtſtraße 28/29 in be-
ſonderem Zimmer ſtatt. Der Vorſtand ladet zu zahlreichem Beſuche ein.

Die Damen werden erſucht, während der Lichtbildervorträge die
Hüte abzulegen.

Erläuterung zur Tagesordnung der außerordentlichen Hauptversammlung am 19. November 1926

Der Vorstand sieht sich veranlaßt, schon jetzt vor seine Mitglieder mit der Bitte zu treten, die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 1927 zu erhöhen. Vorgeschlagen wird ein Satz von 12 Mk. für A.-Mitglieder und von 7 Mk. für B.-Mitglieder (bisher 7,50 bzw. 4 Mk.). Ferner die Erhöhung des Eintrittsgeldes von 10 auf 12 Mk.

Begründung:

1. Erhöhung der Beiträge an den Hauptauschuß.
2. Erhöhte Ausgaben infolge gesteigerter alpiner Tätigkeit in der Sektion.
3. Besondere Ausgaben für das 50 jährige Jubiläum der Sektion im Jahre 1927 und für einen Hüttenumbau.
4. Notwendigkeit der Ausgestaltung unseres Vereinsblattes zwecks besserer Fühlungnahme mit unseren Mitgliedern.

Zur Beurteilung der Sachlage sei noch mitgeteilt, daß der Friedensbeitrag der Sektion (allerdings einschl. „Zeitschrift“ und „Mitteilungen“ 13,50 Mk. betrug, und daß andere Großstadtsektionen schon in diesem Jahre den Beitrag wesentlich erhöht haben. Es erheben z. B. für 1926:

- Sektion Hannover 12 bzw. 6 Mk.,
- „ Hohenzollern 20 bzw. 6 Mk.,
- „ Mark Brandenburg 12 Mk., außerdem noch 20 Mk. außerordentliche Umlage für Hüttenbau.

Zur Ausgestaltung unseres Vereinsblattes

Nach eingehenden Vorarbeiten beabsichtigt der Vorstand, unseren Mitgliedern in der außerordentlichen Hauptversammlung den Plan der Begründung einer eigenen Zeitschrift zu unterbreiten. Unser Nachrichtenblatt genügt angesichts der vielfachen neuen Arbeiten (Bergsteigerkurs, Skikurs, Jugendgruppe), die wir neben den alten Aufgaben übernommen haben, nicht mehr als verbindendes Glied unserer zahlreichen Mitglieder. Auf Einführung des Pflichtbezuges der „Mitteilungen“ ist vorläufig nicht zu rechnen. Zudem dienen die „Mitteilungen“ in erster Linie den Interessen des Gesamtvereins, weniger denen der einzelnen Sektion. Unser Nachrichtenblatt zu einer die Sektion auch nach außen würdig vertretenden Monatschrift auszugestalten, übersteigt die Mittel unseres Vereins. Aus dieser Schwierigkeit half uns das Anerbieten eines hiesigen Verlagshauses, eine von der Sektion herauszugebende Zeitschrift in Verlag zu nehmen. Diese soll ab 1. Januar 1927 monatlich in guter Ausstattung erscheinen, und den Text durch Lichtbilder erläutern. Die Kosten dieser Monatschrift werden wesentlich durch die Annoncenerträge beglichen werden. Ein fester Zuschuß aus der Sektionskasse kann ohne besondere Belastung der Mitglieder gezahlt werden, wenn die geplante Erhöhung des Jahresbeitrages die Willigung der außerordentlichen Hauptversammlung findet. In diesem Falle könnten sämtliche A.-Mitglieder die neue Zeitschrift kostenfrei

erhalten. Herr Professor Dr. D. E. Meyer hat sich bereit erklärt, seine Erfahrungen als früherer Schriftleiter der Deutschen Alpenzeitung und der Österreichischen Alpenzeitung in den Dienst der Sache zu stellen. Er bittet schon heute um Mitarbeit aus den Kreisen der Mitglieder, die gute Lichtbilder aus den Alpen und den Kletter Schulen der Sudeten zur Verfügung stellen können. Ebenso erwünscht sind Schilderungen alpiner Eindrücke und Erlebnisse, wenn sie aus gewandter Feder stammen. Der Verlag hat sich bereit erklärt, die Mitarbeiter der neuen „Alpinen Blätter“ angemessen zu honorieren.

Zur Vorbereitung auf die außerordentliche Hauptversammlung ladet der Vorstand zu einem

Ausprache-Abend

am Montag, den 8. November, 8 Uhr abends im Hotel zur Post, Albrechtstraße 28/29, ein, mit folgender Tagesordnung:

1. Erhöhung der Mitgliederbeiträge für 1927.
2. Neugestaltung unseres Vereinsblattes.
3. Ausgestaltung und Aufgaben der Jugendgruppe.
4. Bericht des 1. Vorsitzenden über die Hauptversammlung 1926 in Würzburg.
5. Jubiläum der Sektion im Jahre 1927 und Hüttenumbau.

Der Vorstand bittet die Mitglieder um zahlreichen Besuch und um rege Beteiligung an der Aussprache.

Jugendgruppe

Der Vorstand hat sich in seiner letzten Sitzung eingehend mit dieser Frage befaßt und ist zu folgenden Vorschlägen gekommen:

1. Zweck der Jugendgruppe ist die Erziehung unserer bergsteigerischen Jugend in alpinem Sinne. Die Jugendgruppe ist ferner als vorbereitende Schule für eine später zu gründende Bergsteigergruppe gedacht.
2. Die Jugendgruppe erhält einen noch zu bestimmenden Führer. Ein Mitglied des Vorstandes soll zum Berichterstatter für Jugendangelegenheiten bestellt werden.
3. Der Zweck der Jugendgruppe soll erreicht werden durch besondere Besprechungsabende, sowie durch Ausflüge und Übungen. Alle derartigen Veranstaltungen dürfen nur mit Genehmigung des zuständigen Vorstandsmitgliedes stattfinden. Für Unfälle kann die Sektion keine Bürgschaft übernehmen.
4. Von Zahlung besonderer Beiträge wird abgesehen. Es sollen im Gegenteile in bescheidenem Rahmen Zuschüsse für Wanderungen und sonstige Unternehmungen gewährt werden. Hierfür steht schon jetzt ein kleiner Fonds vom Hauptauschuß zur Verfügung. Weitere Mittel beabsichtigt der Vorstand für das nächste Jahr von der Hauptversammlung zu erbitten.

Wir stellen diese Vorschläge beim Aussprache-Abend am 8. November zur Erörterung und bitten im übrigen darum, daß die Söhne und Töchter unserer Mitglieder sich schon jetzt zahlreich für die neue Jugendgruppe melden (Anmeldung bei unserer Geschäftsstelle Ohlauer Straße 15, Morgensternsche Buchhandlung, Fernruf Ohle 40 56).

Hüttenbericht

Die Bewirtschaftung der Breslauer Hütte, 2848 m, am Fuße des Öhtaler Urkunds, wurde am 25. September geschlossen. Die Besucherzahl war um 409 Personen geringer als im Vorjahre. Bis zum Wiederbeginn der Bewirtschaftung (voraussichtlich Mitte Juni) ist nur der Winterraum mit Alpenvereinschlüssel zugänglich. Der Eingang ist durch Aufschrift kenntlich gemacht. Der Raum enthält Matrasen, Decken, Kochherd und etwas Geschirr. Ferner sind 35 Bündel Holz zu je 2 kg (Preis 1 S) hinterlegt. Winterbesucher werden gebeten, in das aufliegende Buch außer ihrem Namen und ihrer Vereinszugehörigkeit auch den hinterlegten Betrag für verbrauchtes Holz einzutragen. Falls sich größere Gesellschaften bei dem Pächter, Herrn Nicolau Weißberger in Jams Nr. 6 (Tirol) melden, ist dieser bereit, die Hütte auch im Winter zeitweise zu bewirtschaften und die Schlafräume zu öffnen. Weitere Verbesserungen der winterlichen Unterkunftsverhältnisse werden im kommenden Sommer geschaffen werden.

Von der Hütte sind für den Skibergsteiger u. a. erreichbar: Öhtaler Wildspitze, Taufkarkogel, die beiden Brochkögel. Der Zugang zur Hütte von Vent ist nicht immer lawinensicher.

Der Hüttenwart.

Ausflug Wartha—Reichenstein am 17. Oktober 1926

20 mutige Vereinsmitglieder hatten sich trotz der in den Lüften kämpfenden Zyklofenfamilien am 17. Oktober, 6 Uhr früh zu einer Wanderung in das schöne Glazer Bergland aufgemacht. Unter diesen Teilnehmern waren 11 Damen und 9 Herren, welches Zahlenverhältnis zur Beachtung durch das sogenannte stärkere Geschlecht besonders hervorgehoben sei.

Der Weg in einer Gesamtlänge von etwa 24 km führte von Wartha zunächst auf den 751 m hohen Königshainer Spitzberg. Die dortige berühmte Aussicht war allerdings nur in der Nähe vorhanden. Dagegen ließ ein eigenartiges Gemisch von Wassertropfen, Graupeln und Sternchen keinen Zweifel darüber, daß wir in den ersten Neuschnee dieses Jahres hineingeraten waren. Einige unter dem Eindruck dieses Naturereignisses bei der Frühstückspause aufkommende defatistische Anwandlungen, die von einem voreiligen Rückzug in Richtung Glaz sprachen, wurden von der Vereinsleitung schnell und energisch unterdrückt. Dies hatte zur Folge, daß sofort die Sonne, wenn auch nur für kurze Zeit, hervorkam.

Der weitere Weg führte unter erheblicher Benutzung des Kompasses in „großem Bogen“ zum Teil querbeet und mit starken Steigungen über Heinrichwalde (hier Mittagstraß mit schnelligst verlängerter Sonntagssuppe der Wirtsfamilie) und Follmersdorf um den Fuß des Jauers-Berges und durch das Schlackental nach Reichenstein. Die prachtvolle Färbung des Laubwaldes, besonders im letzten Teil des Weges, entschädigte für ein paar Tropfen von oben, die man beim besten Willen nicht als Regen ansprechen konnte.

Das Ende war eine höchst vergnügliche „Jause“ mit Melange und Kuchen in der Geier-Gucke jenseits der Grenze. Hinterher flossen auch einige Viertel Magdalener und Szamarodner. Desgleichen fehlte die berühmte „Virginia“-Zigarre bei den Herren nicht. Eine unterwegs gefundene Portion frischer Walderdbeeren langte leider nicht ganz zum Ansehen einer Bowle.

Nächste Bergfahrt bei günstigem Winterschnee!

Die Tourenteilnehmer werden nochmals dringend darauf hingewiesen, sich bei Wanderungen in schlechter Jahreszeit mit entsprechendem Schuhwerk zu versehen. v. S.

Vortragswesen

Welches reddegewandte Mitglied der Sektion ist bereit, gegen angemessene Vergütung im Januar 1927 einen Vortrag über die Naturschutzparkbewegung zu halten? Vortragsmaterial und Lichtbilder werden zur Verfügung gestellt. Umgehende schriftliche Meldung wird erbeten an den 1. Vorsitzenden, Major a. D. v. Sepke, Breslau 18, Menzelstraße 87, Fernspr. Stephan 30913.

Freitag, den 10. Dezember 1926 wird Herr Diplom-Ingenieur Ernst Fuchs (Berlin) sprechen über: Vom großen Kamerunberge zum Tschadsee. Erlebnisse auf meiner geologischen Expedition vor und während des Weltkrieges mit Lichtbildern.

Der Vortrag, den Herr Oberrealschullehrer Krause aus Glogau in der letzten Monatsversammlung am 15. Oktober über „Finnland, das Land der tausend Seen“ hielt, fand ungeteilten Beifall. Es war für die Sektionsmitglieder eine große Freude, diesem von warmer Empfindung, touristischem und künstlerischem Verständnis und vaterländischem Geiste getragenen Vortrage zu folgen; dazu kamen die vielen meisterhaften Lichtbilder, denen wohlgelungene Aufnahmen des Vortragenden aus dem letzten Sommer zugrunde lagen. So wurde den Zuhörern das Aussehen des Landes, seine Wirtschaft, seine Kunst und die Art des Reisens in Bild und Wort vorgeführt, auch ein kurzer Überblick über die Geschichte des Landes gegeben bis zu seiner Befreiung durch deutsche Hilfe, die von den Bewohnern noch heute durch ständige Schmückung des den 73 im Befreiungskampfe gefallenen Deutschen in Helsingfors errichteten Denkmals dankbar anerkannt wird. Rund 75 000 Inseln, der Skärgård, sind dem meerumrandeten Lande, meist im Südwesten, vorgelagert, bei einer Größe, die die Preußens und Bayerns übertrifft, bleibt die Einwohnerzahl noch hinter der von Nieder-

und Oberschlesien fast um eine Million zurück. Moore, Sümpfe und Seen, letztere in einer Zahl von über dreißigtausend, sind in die hügelige, waldige, von Moränenwällen eingefasste Granitfläche des Inneren eingebettet. Wasser, Wald und Fels sind der Charakter des Landes und bedingen die Art seiner Wirtschaft; das geringe Eisenbahnnetz wird erweitert durch die Schifffahrt auf Flüssen, Seen und Kanälen, Holz und Holzprodukte bilden den Hauptteil des Handels, daneben etwas Ackerbau und gepflegte Viehzucht. Bald umfängt den Reisenden das Schweigen der gewaltigen Natur, und mächtig wirkt auf ihn der Ernst der Landschaft. So offenbart sich auch der Charakter der Bewohner, deren ehrenvollen Kampf gegen die russische Übermacht der finnische Dichter Ludwig Runeberg († 1877) in schwedischer Sprache bezeugen hat. Die Reise des Vortragenden ging von der Hauptstadt der Republik Finnland, Helsingfors, 2000 km weit ins Innere über den Landrücken von Punkaharpu zur finnischen Seenplatte, zu deren größter Wasserfläche, dem Saima-See, dessen Abfluß über die berühmten Imatra-Fälle zum Ladoga-See führt. Große Bewunderung erregten die Bilder der finnischen Architektur und Plastik. An die ernstesten Zeugen der Baukunst aus der Hanszeit, z. B. in Wiborg, reihten sich die Bauten im Stile Schinkels, dessen Schüler Karl Ludwig Engel hier tätig war, und aus dieser neuen Renaissance erwuchs der eigene nordische Stil eines Eliel Saarinen und Lars Sonck, die mit ihren in Form und Stoff wuchtigen Bauten, mit den den alten heimischen Holzvorbildern angepaßten Ornamenten ungemein materielle Werte schufen. Die Fahrt durch die ausgedehnten tosenden Stromschnellen der Imatra-Fälle, die vielleicht durch die Errichtung eines Elektrizitätswerkes der Verflachung verfallen werden, führte in den Ladoga-See, in dessen Nordspitze das griechisch-katholische Kloster Valaamo liegt; ein Kloster von Pracht und Reichtum, das glücklicherweise durch seine einsame Lage auf einer Insel der Raubsucht der Horden der Revolutionszeit entgangen ist. Einigkeit hat das kleine Volk der Finnen dem mächtigen Rußland gegenüber stark gemacht, und auf solche Einigkeit, die das Ganze über den einzelnen stellt, setzte der Redner zum Schluß seine Hoffnung auf die Zukunft Deutschlands.

Donnerstag, den 11. November soll eine Vorstandssitzung im Hotel zur Post stattfinden.

Literatur.

Albert Trenini, Deutsche Braut. München 1926. Georg D. W. Callwey Verlag. 3. Auflage, 337 S. Preis geb. 5,50 Mk.

In unser Zeit, in der das Deutschtum Südtirols im schweren Kampfe um sein völkisches und kulturelles Dasein steht, wird dieser Roman eines bekannten südtiroler Schriftstellers viele begeisterte Leser finden. Der alte Gegensatz zwischen Deutsch und Welsch bildet den Untergrund, die Szene ist das Bozener Land, das in all seiner Schönheit prachtvoll vor unserm Auge steht, „wo doch der Süden den Norden schon umarmt.“ Der Verfasser,

selbst ein Mann erfüllt von Liebe zu seiner Heimat und zu seinem Volke, schildert den Konflikt, in den ein deutsch denkender Mann kommt, dessen Tochter sich mit einem Italiener verlobt. Schwer fällt dem Vater der Kampf mit dem deutschen Idealismus, der „im fremdesten Hottentotten zuerst immer noch den Menschen und dann erst den Hottentotten liebt“, und das deutsche Mädchen aus altem südtiroler Geschlecht und der vornehme Vollblutitaliener aus einer Dogenfamilie ringen tief und innig um ihre Liebe, bis die Gefühle erkalten und sie zu der Überzeugung kommen, daß sie infolge der nationalen Verschiedenheit nicht zu einander passen: die deutsche Braut bleibt bei ihrem Volke. Nicht völkischer Haß erfüllt das Buch, sondern lauterer Bemühen, sich mit einer ernstesten Menschheitsfrage auseinanderzusetzen.

D. E. Mener, Afrikanische Briefe. C. Ziehle-Verlag, Liebenwerda. Reich illustriert, über 100 Seiten, Geb. 2,50 Mk.

Dieses Buch unseres Hüttenwarts, der 1910 mit einer Forschungs Expedition nach Deutsch-Ostafrika ging, war lange Zeit vergriffen.

Die Versendung der Zeitschrift 1926 durch den Hauptauschuß ist seit Anfang Oktober im Gange. Bestellungen zu 3 Mark werden noch angenommen. Nach dem 31. Dezember 1926 kostet der Band 4 Mark.

In unserer Bücherei sind noch mehrere ältere Jahrgänge der Zeitschrift vorhanden, die zu billigem Preise abgegeben werden. Ebendort steht den Mitgliedern unsere Festschrift zur Feier des 25 jährigen Bestehens der Sektion unentgeltlich zur Verfügung.

Der Bezugspreis der Zeitschrift 1927 beträgt ebenfalls 3 Mk. und wird am besten zugleich mit dem Mitgliedsbeitrage für 1927 eingezahlt. Der Band in bekannter Reichhaltigkeit und guter Ausstattung wird wieder eine große Alpenvereins Spezialkarte im Maßstabe 1:28000 (Westliche Lechtaler Alpen) enthalten.

Für Weihnachten 1926 eignen sich als Geschenke die Veröffentlichungen des D. u. S. Alpenvereins, die durch die Geschäftsstelle der Sektion zu beziehen sind: Erschließter der Berge. Bd. 1. Hermann v. Barth. Bd. 2. Ludwig Purtscheller. Bd. 3. Emil Stamondy (in Vorbereitung). Diese illustrierten Schriften bringen Aufsätze der alpinen Klassiker mit Bildnis und Lebensabriß und kosten 1 Mark.

Der Vorstand fordert, dem Wunsche der Hauptversammlung in Würzburg entsprechend, alle Mitglieder auf, die „Mitteilungen“ bei ihrem Postamte zu bestellen (0,40 Mk. vierteljährlich).

Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge. 2. Aufl. 3 Mk. Ratgeber für Alpenwanderer mit Schuhhütten- und Literaturverzeichnis 1,50 Mk.

Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, 1. Ohlauer Straße 15. Fernruf Ohle 4056. Postcheckkonto E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau. Geschäftsstunden 9—11 Uhr vormittags.

Bücherei: Buchhandlung Müller & Seifert, 1, Ritter-
platz 5. Fernruf Ohle 2711. Geschäftsstunden Dienstag und
Freitag 4—6 Uhr nachmittags.

Photographische Ansichtskarten der Breslauer Hütte und
Umgegend von unserem Mitgliede Herrn Semm sind in unserer
Geschäftsstelle zu haben.

Mitteilungen und Anfragen sind an Major a. D. v. Hepke,
18, Menzelstraße 87, Fernruf Stephan 30 913 oder an Professor
Dr. Habel, 9, Paulstraße 38, zu richten.

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweigggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / Gartenstraße 65 / Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

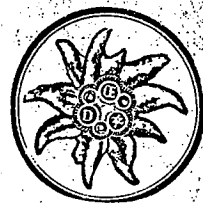


Erstes Haus

für

Wollwaren / Strumpfwaren

Trikot-Unterkleidung



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Versammlungsort: Haus der Schlesschen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst 1

Geschäftsst.: E. Morgensterns Buchhandlung // Kommissions-Verlag: Paul Steinke //
Breslau 1, Ohlauer Straße 15 // Fernruf Ohle 4056 // Breslau 1, Sandstraße 10 // Fernruf Ring 71 und 5775
Postcheckkonto: E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau // Erscheint monatlich // Zustellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einspaltig 10 Pf. // Bei Wiederholung Nachlaß

Nummer 9 || Breslau, den 4. Dezember 1926 || 3. Jahrgang

Mitteilungen

Freitag, den 10. Dezember 1926, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, abends im großen Saale
der Schlesschen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst)

Monatsversammlung

Vortrag

des Herrn Diplom-Ingenieur Ernst Fuhs (Berlin)

„Vom großen Kamerunberge zum Tschadsee“

Erlebnisse auf meiner geologischen Expedition vor und während des
Weltkrieges (mit Lichtbildern)

Nachführung findet im Hotel zur Post, Albrechtstraße 28/29 in be-
sonderem Zimmer statt. Der Vorstand ladet zu zahlreichem Besuche ein.

Die Damen werden ersucht, während der Lichtbildervorträge die
Hüte abzunehmen.

Aussprache-Abend am 8. November

Unser erster Aussprache-Abend in diesem Winter war gut besucht und
führte zu einem regen Meinungsaustausch über verschiedene wichtige Punkte
unseres Vereinslebens. Es ergab sich wiederum, daß ein solcher Abend ein
geeignetes Mittel ist, den Vorstand in engere Fühlung mit den Mitgliedern
zu bringen und Klärung über strittige Fragen herbeizuführen. Der Vor-
stand beabsichtigt, auch weiterhin nach Bedarf solche Abende anzusetzen und
bittet um zahlreiche Beteiligung.

Werbt neue Mitglieder

Außerordentliche Hauptversammlung am 19. November

Zu Beginn der Hauptversammlung verlas der Vorsitzende eine Erklärung, der zufolge der Vorstand seinen Antrag zu Punkt 2 der Tagesordnung — Ausgestaltung des Vereinsblattes — zurückzieht. Es haben sich im letzten Augenblick, nach Einberufung der Hauptversammlung und nach Bekanntgabe der Tagesordnung, Schwierigkeiten herausgestellt, die es dem Vorstand zur Pflicht machen, von seinem Plan bis auf weiteres Abstand zu nehmen, weil die finanziellen Grundlagen des Unternehmens zur Zeit nicht genügend geklärt erscheinen. Es blieb demnach nur die Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu verhandeln übrig. Daß dem Vorstand diese Bitte nicht leicht fiel, und er nur unter dem Zwange der Umstände handelte, werden unsere Mitglieder sich denken können. Die Vorlage (unter nachträglicher Abänderung des Beitrages für B-Mitglieder auf 6 RM.), wurde vom Vorsitzenden, wie bereits in Nr. 8/1926 unseres Vereinsblattes vom 4. November d. J. angegeben, eingehend begründet und mit den notwendigen Erläuterungen versehen. Nach kurzer Aussprache erfolgte die Abstimmung mit Zettel, nachdem vorher ein Antrag auf Vertagung gegen die Stimme des Antragstellers abgelehnt worden war. Die Auszählung ergab: 1. Beitrag der A-Mitglieder: 80 Stimmen für den Vorstandsantrag gegen 59 für geringere Beiträge. 2. Beitrag der B-Mitglieder: Dafür 94 Stimmen gegen 27. 3. Eintrittsgeld. Dafür 95 Stimmen gegen 35.

Sämtliche Anträge des Vorstandes waren damit angenommen. Demnach beträgt der Beitrag für 1927:

Für A-Mitglieder 12 RM.
Für B-Mitglieder 6 RM.
Eintrittsgeld 12 RM.

Schluß gegen 9 Uhr abends.

In der sich anschließenden

Monatsversammlung

hielt das Sektionsmitglied, Herr Dr. Eschenbach-Breslau, den angekündigten Vortrag über seine „Hochtouren in den Hohen Tauern und Kletterfahrten in den Sextener Dolomiten“. An der Hand ganz hervorragender, meist von ihm selbst aufgenommenen Lichtbilder schilderte der Vortragende seine diesjährige, von herrlichstem Wetter begünstigte, in Begleitung von zwei anderen Sektionsmitgliedern unternommene Bergfahrt und führte seine Zuhörer von Zell am See durch das Kapruner Tal und über den Moserhoden zunächst in die Eis- und Schneeregionen des Wiesbachhorns und des Großglockners. Der Abstieg erfolgte nach Süden herunter über den Würztaler Steig nach Kals und dem sonnigen Bieng im schönen Drautal. Hatte dieser erste Teil des Vortrages schon sehr befriedigt, so wurde auch der zweite Teil, der in die Felsen der Dolomiten führte, mit dem gleichen Interesse aufgenommen. Eine Reihe der stolzesten

Dolomitengipfel, darunter die Große und Kleine Zinne, sowie der Patertlofel, an dem Sepp Innerkofler, der berühmteste Dolomitenführer, während des Krieges den Heldentod fand, sind von den drei Breslauer Kletterern bezwungen worden. Die Leiden unserer deutschen Landsleute in Südtirol unter dem heutigen italienischen Regime erfuhren eine eingehende Würdigung. Der außerordentlich warme Beifall, der den Ausführungen des Redners folgte, war wohlverdient. v. S.

Voranzeige

Donnerstag, den 20. Januar 1927, 8 Uhr, wird Herr Wilhelm Lehner (Regensburg), über das Thema: Am Lößberg im Werner Oberland (mit Lichtbildern) sprechen. Da dieser Vortrag nur durch ein Abkommen mit der Sektion Gleiwitz zustande gekommen ist, hat der Vorstand von dem „historischen“ Freitag absehen und einen Donnerstag wählen müssen. Da am Donnerstag, den 20. Januar 1927, der Saal vor uns nicht besetzt ist, können wir schon um 8 Uhr beginnen. Herr Wilhelm Lehner ist als alpiner Schriftsteller bekannt; er hat Julius Bahers „Erstiebungsfahrten in den Ortler-, Adamello- und Bresanella-Alpen“ (1864/68) neu und illustriert herausgegeben (Regensburg 1920, 20 Mark) und hat ein großes Werk über „Die Eroberung der Alpen“ (München 1923, 22 Mark) verfaßt.

Wie schon in der außerordentlichen Hauptversammlung mitgeteilt worden ist, wird unser Sektionsblatt, das mit der nächsten Nummer seinen 4. Jahrgang beginnt, eingetretener Schwierigkeiten wegen bis auf weiteres in der alten, schon erweiterten Form erscheinen und wird als Mitteilungsblatt in erster Linie die Mitglieder über Vorgänge in der Sektion auf dem Laufenden erhalten und den Zusammenhang der Mitglieder und ihren Anteil am Sektionsleben zu fördern suchen. So wendet sich der Vorstand auch an die Mitglieder mit der Bitte um Mitgliederwerbung.

Die Richtlinien des Gesamtvereins unterlagen bekanntlich jegliche, irgendwie geartete Reklametätigkeit für unsere Schutzhütten, wie für den Alpinismus überhaupt. Unabhängig hiervon besteht jedoch gerade jetzt die Notwendigkeit neuer Mitgliederwerbung. Denn die Zahl der Mitglieder des Gesamtvereins ist in diesem Jahre zum ersten Male seit seinem Bestehen nicht unerheblich zurückgegangen. In der Sektion Breslau ist die Mitgliederzahl in den letzten Jahren ziemlich unverändert geblieben. Im Verhältnis zu anderen Großstadtsektionen ist sie jedoch verhältnismäßig niedrig. Erhöhung tut dringend Not, um unsere Bestrebungen zu fördern. Wir richten daher an unsere Mitglieder die dringende Bitte, der Sektion durch persönliche Werbung weitere Mitglieder zuzuführen.

Unser Ehrenvorsitzender, Herr Geheimrat Dr. Dyhrenfurth, verläßt zu unserem Bedauern um die Mitte Dezember Breslau und siedelt

nach Zürich über, um in der Nähe seines Sohnes zu wohnen. Am Sonntagabend, den 20. November, fand im Kreise des Vorstandes bei Hansen eine kleine Abschiedsfeier statt, zu der der Scheidende einige Freunde und Bekannte gebeten hatte. Herr Major von Hepte feierte die großen Verdienste, die sich Herr Geheimrat Dr. Dnhrenfurth in seiner fast 30 jährigen Vorstanderschaft und fast 50 jährigen Mitgliedschaft um die Sektion erworben hat und überreichte ihm als Geschenk der Sektion zum Andenken einen silbernen Pokal, wofür der Gefeierte in herzlichen Worten dankte. Auch an dieser Stelle soll noch einmal betont werden, daß der Name Dnhrenfurth mit der Geschichte der Sektion fest verbunden ist.

Wie wohl unseren Mitgliedern aus den Zeitungen bekannt ist, hat die Großherz. Hessische Verwaltung und der Magistrat der Stadt Hirschberg unter dem Datum: Fischbach und Hirschberg, den 26. Oktober 1926, folgende Warnung erlassen:

Das Betreten der Felsen der Falkenberge insbesondere des sogenannten „Schiefen Turmes“ und der Nordtrabanten, außerhalb der zum Besteigen angebrachten Treppen wird streng untersagt und zur Anzeige gebracht.

Bekanntlich bilden die Falkenberge das beliebteste Klettergebiet in Schlesien und haben auch unserer Sektion für die bergsteigerische Schulung große Dienste geleistet und sollen auch weiter für diesen Geschicklichkeit, Kraft und Mut fördernden Zweck dienen. Bereits haben sich Zeitungen zu diesem unverständlichen Verbot geäußert; die Stimmen aus privaten Kreisen lassen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig.

Mehrere unserer Mitglieder haben sich schriftlich und mündlich beschwerdeführend wegen dieses Verbotes an den Vorstand gewandt.

Der Vorstand sieht es als seine selbstverständliche Pflicht an, sich mit der genannten Verwaltung und dem Magistrat zwecks schleuniger Aufhebung des Verbotes in Verbindung zu setzen und hat bereits an den Magistrat von Hirschberg geschrieben, ohne leider bisher eine Antwort darauf erhalten zu haben.

Schikurse

Trockenkurse: Freitag, den 3., 10., 17. Dezember. 2. Kursus: Dienstag, den 7., 14., 21. Dezember, abends 8 Uhr, Turnhalle, Brunnenstraße 3. Praktische Kurse vom 25. Dezember bis 10. Januar in Wölfsgrund. Eintritt täglich. Kursleiter: Müdiger, Ohlauufer 34, Tel. Ring 8043.

Privater Schikurs: a) für Anfänger und Fortgeschrittene in den Rißbücheler Alpen vom 24. Januar bis 6. Februar 1927 durch einen Schihrer und Bergführer; b) Schitouren im Salzburger Schiparadies durch ortskundigen Herren vom 7.—13. und 14.—20. Februar 1927.

Preis die Woche 50—55 RM. für volle Pension und Kursbeitrag. Nähere Auskunft bis 10. Dezember 1926 bei Marie Horn, Breslau 8, Mauritiusstraße 9a.

Herr August Riedel, Schuhmachermeister, Neue Gasse 4, macht die Sektion auf seine gutbewährten Schistiefel (eigene Handarbeit, fertig und Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit), aufmerksam und bittet die Mitglieder um Zuspruch. Probeschuh steht zu Diensten.

Unser Mitglied, Herr Kunstmaler Chr. Gotth. Hirsch, ladet zu einer Atelierbesichtigung ein (Bohrauer Straße 89, Toreingang, vom 4.—14. Dezember, einschließlich, täglich 11—4 Uhr, auch Sonntags. Wohnung Gutenbergstraße 22, Tel. Stephan 341 71). Seine große Ausstellung umfaßt besonders Bilder kleineren Formates von den Alpen, dem Harz, dem Iser- und Riesengebirge.

Der Vorstand spricht erneut die Bitte aus, die Bibliothek, die sich in der Buchhandlung von Müller u. Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Fernruf Ohle 2711) befindet, nur Dienstag und Freitag von 4—6 Uhr benutzen zu wollen.

Wir machen auf die von der Schlesischen Gesellschaft für Erdkunde veranstalteten Vorträge aufmerksam. Der nächste findet Freitag, den 17. Dezember, 8,30 Uhr, in unserem Vortragssaale statt. Professor Dr. Hans Meyer (Leipzig) wird sprechen über: Bei Riesen und Zwergen in Ruanda (Ostafrika), mit Lichtbildern. Nach Neujahr finden noch drei Mittwoch-Vorträge statt. Jahresbeitrag 6 Mark, für Studenten 1,50 Mark das Semester. Anmeldung Martinistraße 9, 11—1 Uhr, Fernruf Ohle 64 65. Postcheckkonto Breslau 588 00.

Literatur

Die „Deutsche Alpenzeitung“, Bergverlag Rudolf Roth, München, jährlich 12 Hefte, vierteljährlich 3 Mark, weist im Texte und im Bildschmuck gute Leistungen auf.

Das „Taschenbuch für erste Hilfe bei Unglücksfällen beim Sport, Wandern und zu Hause“, von Dr. R. Marloth (Verlag Curt Rabitsch, Leipzig, 0,60 Mark), enthält nach Stichworten geordnet eine recht gute Zusammenstellung und beachtenswerte Anweisungen.

Wilfried von Seidlitz, Prof. der Geologie an der Universität Jena, Entfesseln und Vergehen der Alpen, 267 S. mit 15 Taf. und 122 Abbild. im Text, einer Alpenkarte und einer Tabelle, Stuttgart 1926, Verlag Ferdinand Enke, geh. 11,50 Mark, geb. 13 Mark. Unter dem Motto „Verstandenes zu schauen ist ein weit edlerer, größerer Genuß, als Unverstandenes anzustarren“ (A. Heim), gibt der Verfasser in klarer Darstellung und anregender Schilderung eine Übersicht über unser heutiges Wissen vom Ent-

stehen und Vergehen der Alpen. Das Buch ist hervorgegangen aus akademischen Vorlesungen und Vorträgen in alpinen Vereinen, und verarbeitet nicht nur eine außerordentlich umfangreiche Fachliteratur, sondern stützt sich auch auf die Erfahrungen zahlreicher eigener Bergwanderungen und geologischer Exkursionen in den Alpen. „Es ist bestimmt für alle diejenigen, die als Sommerfrischler und Alpenfreunde die Berge vom Tal und vom Kurort aus bewundern, die über Föcher und Steige die Berge erwandern, vor allem aber für die Bergsteiger, die mit Pickel, Seil und Steigeisen sportliche Ziele im Hochgebirge verfolgen“. Inhaltlich zerfällt das Buch in folgende Hauptabschnitte: 1. Berge und Gebirge. 2. Das Baumaterial der Alpen. 3. Gerüst und Architektur. 4. Die Zerstörung der Gebirge und die heutigen Oberflächenformen. 5. Entstehen und Vergehen der Gebirge. Die beigegebenen zahlreichen Abbildungen nach guten, vielfach aus dem Flugzeug aufgenommenen Photographien, eine Auswahl charakteristischer Landschaftszeichnungen und geologischer Profilkizzen, sowie eine vereinfachte Strukturkarte der Gesamtalpen nach den neuesten Untersuchungen von R. Staub, 1923; erleichtern das Verständnis des Buches, welches allen Bergsteigern gelegentlichst empfohlen werden kann. *Max Friederichsen.*

*Rickmer Willi Rickmers: Die Wallfahrt zum wahren Jakob. Gebirgswanderungen in Kantabrien. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1926. Ganzl. 3.50 Mark, Halbl. 2.80 Mark. Dieses Buch gehört zu der reichhaltigen Sammlung aus dem Verlage Brockhaus „Reisen und Abenteuer“. Der bekannte Bremer Alpinist, den die Sehnsucht nach dem Süden und nach einer vom Fremdenstrom noch unberührten Landschaft getrieben hat, erzählt hier humorvoll und drastisch von seinen Wanderungen, die er mit seiner Frau durch die Karstgebiete Kantabriens und Asturiens, d. h. in der Nordwestecke Spaniens, unternommen hat (1924). Winke für Bergbesteigungen sind zahlreich vorhanden, besonders im 11. Kapitel, das von den höchsten Spitzen des Gebietes, den Picos de Europa, Kletterbergen bis zu 2642 Meter Höhe, handelt. Hütte, Führer, Gamsen, Klettereien wie in den Dolomiten! Alle nennenswerten Gipfel sind von Bergsteigern bezwungen worden. Dem Verfasser aber ist die Hauptsache die Beschreibung von Land und Leuten, die Art des Reisens, die Unterkunft, die Verpflegung, die Sitten der Bewohner: „Sehr nette Leute, reine Betten, keine Wanzen, gutes Essen, die 3. Klasse trotz unsauberer Gewohnheiten, recht erträglich“. So wird uns in lebhaften Farben ein Bild von einem Lande gemalt, das auch wirtschaftlich Schwachen einen Besuch ermöglicht; ist doch im Jahre 1925 eine Frankfurter Schülerschar dorthin gefahren, um dem wahren Jakob, dem Nationalheiligen des Landes, in Santiago de Compostela einen Besuch abzustatten (Inhalt des 13. Kapitels). Reisehinke, auch Literaturangaben beschließen das gut illustrierte empfehlenswerte Buch. *H.**

Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, 1, Ohlauer Straße 15, Fernruf Ohle 4056. Postscheckkonto E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau. Geschäftsstunden 9—11 Uhr vormittags.

Bücherei: Buchhandlung Müller u. Seiffert, 1, Ritterplatz 5, Fernruf Ohle 2711. Geschäftsstunden Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachmitt.

Mitteilungen und Anfragen sind an Major a. D. v. Hepe, 18, Menzelstraße 87, Fernruf Stephan 309 13 oder an Professor Dr. Habel, 9, Paulstraße 38, zu richten.

Für den Weihnachtstisch

Das bayrische Hochland

• mit Salzburg und Innsbruck

Eine Wanderung durch deutsches Alpengebiet. 154 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck. Mit Text von Dr. A. Dreyer. In Ganzleinwand RM 24,-

• Tirol

Eine Wanderung von Kufstein nach Innsbruck und über den Brenner zu den Dolomiten. 166 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck. Text von Dr. A. Dreyer. In Ganzleinwand RM 28,-

• Der Schwarzwald

Das deutsche Bergland am Oberrhein. 175 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck. Text von Dr. Herrmann Schwarzweber. In Ganzleinwand RM 24,-

• Atzäu und Vorarlberg

152 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck. Mit Text von Dr. A. Dreyer. In Ganzleinwand RM 24,-

• Die Schweiz

Eine Wanderung durch das Gesamtgebiet der Schweiz. 236 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck. Mit Text von Johannes Jegerlehner. In Ganzleinwand RM 22,50

Steinke & Röhricht, Breslau 1

Buchhandlung und Verlag • Sandstraße 9/10

Fernsprech-Anschluß Ring 71 und 3775 • Postscheckkonto Breslau 21028

Urteile:

Abschrift:

Abschrift:

Stadtbibliothek Breslau.

Stadtarchiv Breslau.

Breslau, den 13. Novbr. 1926
Roßmarkt 7,9

Breslau, den 2. Dez. 1926

An die

Dem

Buchdruckerei Adolf Stenzel

Verlag Steinke & Röhricht

Breslau 1

Breslau 1

Sandstr. 10

danke ich hierdurch ergebenst für

Empfangen Sie namens der Stadtbibliothek den verbindlichsten Dank für die gütige Übersendung eines Exemplares der schönen „Festschrift des 1. Breslauer Ruder-Vereins zu seinem 50-jährigen Jubiläum“.

die Zusendung eines Exemplares von Dr. R. Gottwald, „Das alte Wüstewaldersdorf“, das ich der Handbibliothek des Stadtarchivs überwiesen habe. Das Buch ist nach Inhalt und Form zweifellos eine der bedeutsamsten und ansprechendsten Erscheinungen der neuesten schlesischen Ortsgeschichte.

Das prächtig ausgestattete Werk, das auch typographisch einen vortrefflichen Eindruck macht, ist unserer Stadtbibliothek naturgemäß sehr willkommen. . . .

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hochachtungsvoll

ergebenst

Der Direktor

gez.: Prof. Dr. Wendt

gez.: Hippe

Adolf Stenzel vorm. **Brehmer & Minuth**

Buch-, Stein-, Offset- u. Rotationsdruck • Buchbinderei

Breslau 1 + Sandstraße 10 + Fernspr. Ring 71 u. 3775

Ski- Berg- und Sportschuhe

la Qualitäten

empfiehlt

August Riedel · Breslau 1

Neue Gasse 4

an der Liebi.hshöhe

Prima Referenzen
Goldene Medaille

1000

Briefumschläge . 6,—
Postkarten 6,50
Briefbogen Quart 13,—
Rechnungen „ 14,—
Mitteilungen . . . 7,—

RM

Mit Ihrer Firma frei Haus!

Buchdruckerei

Adolf Stenzel vorm. Brehmer & Minuth

Inh. Paul Steinke

BRESLAU 1, Sandstraße 10 :: Fernsprecher Ring 71 u. 3775

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
:: und Zweiggeschäfte ::
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao · Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

J. G. Berger's Sohn, Breslau

Hintermarkt 5 / Gartenstraße 65 / Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794



Erstes Haus

für

Wollwaren / Strumpfwaren

Trikot-Unterkleidung